Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Wir helfen
dem Sport

Christoph Breuer · Svenja Feiler

# Sportvereinsmitgliedschaften in Deutschland – Typen, Bindung und gesellschaftliche Korrelate

Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 3

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://portal.dnb.de/opac.htm abrufbar.

## Impressum

**Herausgeber**
Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Straße 198 · 53117 Bonn
info@bisp.de
www.bisp.de

**Stand**
November 2022

**Gestaltung**
MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH, Wuppertal

**Bildnachweis**
© LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

**Text**
Christoph Breuer & Svenja Feiler

ISBN 978-3-96523-081-1

Christoph Breuer · Svenja Feiler

# Sportvereinsmitgliedschaften in Deutschland – Typen, Bindung und gesellschaftliche Korrelate

Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 3

# Inhaltsverzeichnis

**1 Einleitung . . . 6**

**2 Rollen, Typen und Sportverhalten . . . 8**
2.1 Mitgliedschaftsstatus . . . 9
2.2 Mitgliedschaftsdauer . . . 9
2.3 Ehrenamtliche Funktion im Verein . . . 10
2.4 Mitgliederunterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie . . . 12
2.5 Sportaktivitäten im Verein . . . 13
2.5.1 Wettkampfbetrieb . . . 13
2.5.2 Häufigkeit der Sportausübung . . . 14
2.5.3 Sportaktivitäten während der COVID-19-Pandemie . . . 15
2.5.4 Sportaktivitäten außerhalb des Vereins . . . 16

**3 Zufriedenheit, Identifikation und Loyalität . . . 18**
3.1 Allgemeine Zufriedenheit . . . 19
3.2 Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Sportangebots . . . 21
3.3 Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Vereins . . . 22
3.4 Identifikation mit dem Verein . . . 34
3.5 Zukunftspläne / Loyalität . . . 37

**4 Gesellschaftliche Korrelate der Vereinsmitgliedschaft . . . 42**
4.1 Anzahl enger Freunde . . . 43
4.2 Vertrauen . . . 43
4.3 Lebenszufriedenheit . . . 44

**5 Fazit . . . 46**

**6 Methode . . . 48**
6.1 Hintergrund . . . 49
6.2 Vorgehen bei der Mitglieder-Befragung . . . 49
6.3 Messung . . . 49
6.4 Repräsentation: Stichprobe und Rücklauf . . . 50
6.5 Gewichtung . . . 50
6.5.1 Berechnung Gewichtungsfaktor . . . 50
6.5.2 Geschlecht und Alter der Stichprobe ohne und mit Gewichtung . . . 51
6.6 Weitere Merkmale der gewichteten Stichprobe . . . 52
6.6.1 Soziodemographischer Hintergrund . . . 53
6.6.1.1 Migrationshintergrund . . . 53
6.6.1.2 Bildung und Ausbildung . . . 53
6.6.1.3 Arbeitszeit . . . 54
6.6.1.4 Behinderungen . . . 54
6.6.1.5 Einkommen . . . 54
6.6.2 Hauptsportart . . . 54
6.7 Strukturmerkmale der Vereine der teilnehmenden Mitglieder . . . 55

6.8 Datenauswertung ..... 56
6.8.1 Tests auf Unterschiede ..... 56
6.8.2 Analyse von Zusammenhängen: Korrelationsanalyse ..... 56
6.8.3 Fehlerwahrscheinlichkeiten ..... 56
6.9 Limitationen ..... 56

**7 Literatur ..... 58**

**Tabellenverzeichnis ..... 60**
**Abbildungsverzeichnis ..... 64**

**Anhang: Fragebogen ..... 68**

# 1 Einleitung

Seit der siebten Welle der Sportentwicklungsberichte für Deutschland liegen erstmals auch systematische Informationen zu Positionen und Rollen und damit auch zu Personen in den Sportvereinen in Deutschland vor. War der Sportentwicklungsbericht bis einschließlich der sechsten Welle eine reine Organisationsbefragung, so stellt er mittlerweile eine kombinierte Organisations- und Personenbefragung dar. Dadurch gelingt es wesentlich besser, sowohl Wissen zur Steuerung des organisierten Sports als auch zur Bewertung seiner Gemeinwohlfunktion (Handlungs- und Argumentationswissen) zur Verfügung zu stellen. So zeigten die Organisationsbefragungen, dass neben Problemen der Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen auch das Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern regelmäßig zu den durchschnittlich größten Herausforderungen der Vereine zählte. Da Sportvereine Mitgliedsorganisationen darstellen und ihre Kernaufgabe die Erfüllung der Mitgliederinteressen darstellt, ist diese Gruppe für die Vereine, neben den ehrenamtlich Engagierten, welche ebenfalls größtenteils aus der Mitgliederbasis stammen, von besonderer Bedeutung.

In diesem Band werden die Ergebnisse der Befragung der Vereinsmitglieder im Rahmen der achten Welle des Sportentwicklungsberichts dargestellt. An der Befragung haben sich insgesamt 8.298 Mitglieder aus 1.329 Sportvereinen aus allen 16 Bundesländern beteiligt. Einzelne Teilergebnisse wurden bereits im Bundesbericht (Teil 1 des Sportentwicklungsberichts 2020-2022) veröffentlicht (vgl. Breuer & Feiler, 2021). Auch aufgrund des notwendigen methodischen Vorgehens bei der Kontaktierung der Vereinsmitglieder (vgl. Abschnitt 6.2) sollte beim Interpretieren der Befunde berücksichtigt werden, dass methodische Artefakte (z.B. ein selection bias[1]) nicht völlig ausgeschlossen werden können. Durch systematische Gewichtungen wurde zwar die Wahrscheinlichkeit von Verzerrungen reduziert (vgl. Abschnitt 6.5), nichtsdestotrotz sind möglicherweise stärker engagierte und interessierte Mitglieder stärker in der Stichprobe vertreten.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst wird Orientierungswissen zu den Sportvereinsmitgliedern gegeben: ihre Typen, Rollen und ihr Sportverhalten werden beschrieben (Kapitel 2). Anschließend wird Handlungswissen präsentiert, indem Aspekte von Mitgliederzufriedenheit, -identifikation und -loyalität beschrieben werden (Kapitel 3). Daraufhin werden Hinweise auf gesellschaftliche Korrelate der Vereinsmitgliedschaft, die als Argumentationswissen hinsichtlich der Bedeutung von Sportvereinen zu verstehen sind (Kapitel 4), präsentiert. Ein Fazit (Kapitel 5) sowie der Methodenteil (Kapitel 6) schließen den Bericht ab.

1 Ein selection bias ist eine statistische Verzerrung im Rahmen von empirischen Befragungen. Stichprobenverzerrungen treten z.B. durch Selbstselektion auf. Eine Zufallsstichprobe kann nicht aus der Grundgesamtheit gezogen oder sichergestellt werden, z.B. weil kein Adressenmaterial der Grundgesamtheit vorliegt oder die Teilnahme freiwillig ist. In diesem Fall dürften Personen, die am Thema der Befragung stärker interessiert sind, sich überproportional stark beteiligen und damit die Ergebnisse verzerren. Im vorliegenden Fall konnten zudem nur Mitglieder an der Befragung teilnehmen, wenn ihr Verein zuvor auch an der Vereinsbefragung teilgenommen und einer Mitwirkung an der Mitgliederbefragung zugestimmt hatte.

# 2 Rollen, Typen und Sportverhalten

## 2.1 Mitgliedschaftsstatus

Gefragt nach dem Mitgliedschaftsstatus, d.h. der Art der Mitgliedschaft, zeigt sich, dass 89 % der befragten Mitglieder aktive Mitglieder in ihrem Verein sind, während knapp 9 % passive Mitglieder und 1,0 % fördernde Mitglieder sind. Nur ein sehr geringer Anteil (1,1 %) der Mitglieder war kürzlich aus dem Verein ausgetreten und ist somit als ehemaliges Mitglied des jeweiligen Vereins zu bezeichnen (vgl. Tab. 1).

**Tab. 1: Art der Mitgliedschaft.**

| | Anteil an Mitgliedern (in %) |
|---|---|
| Aktives Mitglied | 89,0 |
| Passives Mitglied | 8,9 |
| Förderndes Mitglied | 1,0 |
| Ehemaliges Mitglied (kürzlich aus dem Verein ausgetreten) | 1,1 |

Die befragten aktiven, passiven und fördernden Mitglieder sind mehrheitlich männlich, wobei der Anteil der geschlechtsdiversen Personen unter den passiven Mitgliedern vergleichsweise am höchsten ausfällt (0,5 %). Passive und fördernde Mitglieder sind durchschnittlich am ältesten, während das durchschnittliche Alter der kürzlich aus dem Verein ausgetretenen Mitglieder mit knapp 33 Jahren etwas geringer ausfällt. Zudem fällt auf, dass ehemalige Mitglieder im Gegensatz zu den drei anderen Mitgliedschaftstypen überwiegend weiblichen Geschlechts waren, d.h. anteilig sind mehr Frauen als Männer kürzlich aus ihrem jeweiligen Verein ausgetreten (vgl. Tab. 2).

**Tab. 2: Art der Mitgliedschaft, differenziert nach Geschlecht und Alter.**

| | Geschlecht | | | Alter |
|---|---|---|---|---|
| | weiblich | männlich | divers | |
| | Anteil (in %) | | | Mittelwert |
| Aktives Mitglied | 42,3 | 57,4 | 0,3 | 33,7 |
| Passives Mitglied | 42,4 | 57,0 | 0,5 | 44,2 |
| Förderndes Mitglied | 39,4 | 60,6 | 0,0 | 45,3 |
| Ehemaliges Mitglied | 64,1 | 35,9 | 0,0 | 32,9 |

## 2.2 Mitgliedschaftsdauer

Im Schnitt besteht die Mitgliedschaft seit rund 10,3 Jahren, wobei männliche Mitglieder durchschnittlich seit 11,3 Jahren und geschlechtsdiverse Personen durchschnittlich seit 19,3 Jahren Mitglied sind, während bei den teilnehmenden weiblichen Mitgliedern die Mitgliedschaft im Schnitt neun Jahre andauert. Die Unterschiede sind hierbei zwischen Frauen und Männern sowie Frauen und geschlechtsdiversen Personen statistisch signifikant (vgl. Tab. 3).

Wenig überraschend steigt die Mitgliedschaftsdauer mit dem Alter der Person an, so dass die jüngsten Mitglieder im Schnitt seit 1,7 Jahren im Verein sind und die ältesten Mitglieder durchschnittlich seit 23 Jahren (vgl. Tab. 4). Es zeigt sich somit ein positiver und signifikanter Zusammenhang zwischen dem Alter der Mitglieder und der Dauer der Mitgliedschaft (r=0,570***).

Schaut man auf die Mitgliedschaftsdauer und differenziert hierbei nach der Art der Mitgliedschaft, so fällt auf, dass fördernde Mitglieder im Schnitt am längsten Mitglied in ihrem Verein sind, dicht gefolgt von passiven Mitgliedern. Aktive Mitglieder sind durchschnittlich seit knapp zehn Jahren dabei, während ehemalige Mitglieder im Schnitt mit gut sechs Jahren die kürzeste Mitgliedschaftsdauer hatten (vgl. Tab. 5). Ehemalige Mitglieder unterscheiden sich hierbei signifikant von fördernden und passiven Mitgliedern. Die Bindungskraft an den Verein scheint somit bei kürzer andauernden Mitgliedschaften noch nicht so stark ausgeprägt zu sein. Zudem sind passive und fördernde Mitglieder signifikant länger Mitglied im Verein als aktive.

**Tab. 3: Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach Geschlecht.**

| | gesamt | Geschlecht | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | | weiblich | männlich | divers | |
| | Mittelwert | | | | |
| Jahre Mitglied im Verein | 10,3 | 9,0 | 11,3 | 19,3 | 0,000*** |

**Tab. 4: Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Mittelwert | | | | | | | |
| Jahre Mitglied im Verein | 1,7 | 3,5 | 5,8 | 7,4 | 8,8 | 13,4 | 23,0 | 0,000*** |

**Tab. 5: Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Mittelwert | | | | |
| Jahre Mitglied im Verein | 9,8 | 16,2 | 16,3 | 6,2 | 0,000*** |

Schaut man auf die Verteilung der Dauer der Vereinsmitgliedschaften, so zeigt sich, dass insgesamt rund 54 % der Mitglieder weniger als fünf Jahre Mitglied in ihrem Verein sind, 17 % zwischen sechs und zehn Jahren und 8 % zwischen 11 und 15 Jahren. Bei rund 4 % der Befragten dauert die Mitgliedschaft bereits mehr als 40 Jahre an, wobei dies anteilig auf mehr männliche Mitglieder (6 %) zutrifft als auf weibliche (2 %). Aber auch rund 11 % der geschlechtsdiversen Personen können bereits auf eine über 40-jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken (vgl. Abb. 1).

## 2.3 Ehrenamtliche Funktion im Verein

Über die reine Mitgliedschaft hinaus können sich die Mitglieder in den Sportvereinen in unterschiedlichen Positionen ehrenamtlich engagieren. Unter den befragten Mitgliedern gaben 11,5 % an, eine ehrenamtliche Funktion (z.B. Vorstandsmitglied, TrainerIn, ÜbungsleiterIn, BetreuerIn, Schieds-/KampfrichterIn) in ihrem Verein auszuüben. Dies traf anteilig auf mehr Männer als Frauen und geschlechtsdiverse Personen zu (vgl. Tab. 6).

Bezieht man in die Betrachtung eines ehrenamtlichen Engagements im Verein ergänzend die Altersgruppen mit ein, so zeigt sich, dass ältere Personen tendenziell häufiger eine ehrenamtliche Funktion im Verein bekleiden als jüngere. So ist rund ein Fünftel der teilnehmenden Mitglieder über 60 Jahren in einer ehrenamtlichen Funktion aktiv, während es bei den 15- bis 18-Jährigen gut 6 % sind (vgl. Tab. 7). Die Unterschiede zwischen der jüngsten und jeder älteren Altersgruppe sind hierbei statistisch signifikant.

Differenziert man bei der Ausübung einer ehrenamtlichen Funktion zudem nach der Art der Mitgliedschaft, so fällt auf, dass gut ein Viertel der fördernden Mitglieder ehrenamtlich für ihren Verein aktiv sind. Unter den aktiven Mitgliedern sind es knapp 12 %, während gut 7 % der passiven Mitglieder angeben, eine ehrenamtliche Funktion auszuüben. Die Unterschie-

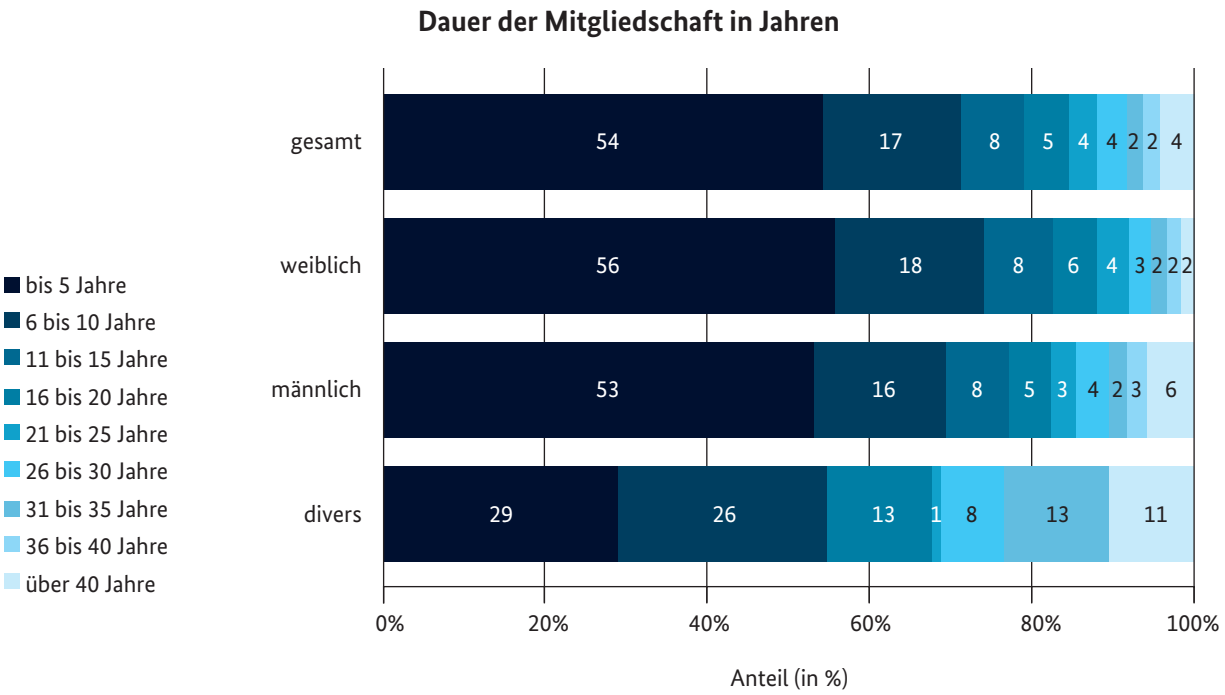


*Abb. 1: Verteilung der Dauer der Mitgliedschaft, differenziert nach Geschlecht.*

**Tab. 6: Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach Geschlecht.**

| | gesamt | Geschlecht | | | Signifikanz m/w |
|---|---|---|---|---|---|
| | | weiblich | männlich | divers | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ehrenamtliche Funktion im Verein | 11,5 | 8,3 | 13,9 | 11,1 | 0,000*** |

**Tab. 7: Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Anteil (in %) | | | | | | | |
| Ehrenamtliche Funktion im Verein | 0 | 0,4 | 6,2 | 15,1 | 14,6 | 17,7 | 20,1 | 0,000*** |

**Tab. 8: Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ehrenamtliche Funktion im Verein | 11,8 | 7,2 | 25,5 | 9,1 | 0,000*** |

de zwischen passiven Mitgliedern und aktiven sowie fördernden Mitgliedern hinsichtlich der Ausübung einer ehrenamtlichen Funktion sind statistisch signifikant. Außerdem war knapp jedes zehnte ehemalige Mitglied ehrenamtlich aktiv (vgl. Tab. 8).

## 2.4 Mitgliederunterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden die Sportvereine mit diversen Herausforderungen konfrontiert, wie insbesondere dem eingeschränkten bzw. eingestellten Sportbetrieb sowie neuen Herausforderungen an das Vereinsmanagement, z.B. beim Thema Digitalisierung. Hierbei konnten die Vereine teilweise auf die Unterstützung ihrer Mitglieder zurückgreifen. So gaben 11,7 % der befragten Vereinsmitglieder an, für ihren Verein gespendet zu haben, und gut 6 % unterstützten ihren Verein durch die Bereitstellung von Know-How, z. B. im Bereich der Digitalisierung oder in Rechtsfragen. Darüber hinaus gaben 13,8 % der Mitglieder an, ihren Verein auf eine andere Weise unterstützt zu haben. Hierbei wurden u.a. Arbeitseinsätze, Unterstützung bei der Erstellung von Hygienekonzepten, ehrenamtliche Tätigkeiten, die Durchführung von Online-Training sowie das Nicht-Austreten aus dem Verein und die Weiterzahlung der Beiträge genannt. Es fällt auf, dass Männer den Verein häufiger unterstützt haben als Frauen. Die gekennzeichneten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen sind statistisch signifikant (vgl. Tab. 9).

Zudem zeigen sich Unterschiede zwischen den Altersgruppen, was die Mitgliederunterstützung in den verschiedenen Bereichen betrifft. So hat die Gruppe der über 60-Jährigen neben der Gruppe der jüngsten Mitglieder am häufigsten Unterstützung für den Verein in Form von Spenden geleistet[2]. Hingegen anteilig am häu-

**Tab. 9: Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach Geschlecht (n.s.=nicht signifikant).**

| | gesamt | Geschlecht | | | Signifikanz m/w |
|---|---|---|---|---|---|
| | | weiblich | männlich | divers | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ja, ich habe für meinen Verein gespendet | 11,7 | 11,2 | 12,1 | 16,2 | n.s. |
| Ja, ich habe meinem Verein mein Know-How zur Verfügung gestellt (z.B. im Bereich IT/Digitalisierung; in Rechtsfragen, etc.) | 6,1 | 2,8 | 8,5 | 1,5 | 0,000*** |
| Ja, ich habe meinen Verein auf eine sonstige Art unterstützt | 13,8 | 14,0 | 13,8 | 7,6 | n.s. |
| Nein | 70,8 | 73,5 | 68,8 | 74,7 | 0,002** |

**Tab. 10: Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Anteil (in %) | | | | | | | |
| Ja, ich habe für meinen Verein gespendet | 17,2 | 12,0 | 9,9 | 5,7 | 8,8 | 12,0 | 14,5 | 0,000*** |
| Ja, ich habe meinem Verein mein Know-How zur Verfügung gestellt | 0,0 | 0,9 | 2,8 | 6,3 | 8,3 | 9,2 | 9,3 | 0,000*** |
| Ja, ich habe meinen Verein auf eine sonstige Art unterstützt | 23,8 | 11,3 | 5,4 | 7,9 | 12,2 | 16,1 | 17,1 | 0,000*** |
| Nein | 59,0 | 75,8 | 82,2 | 82,0 | 73,7 | 66,9 | 63,5 | 0,000*** |

2 Bei den bis zu 6-Jährigen dürfte es sich hierbei um die Eltern der Kinder handeln.

**Tab. 11: Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ja, ich habe für meinen Verein gespendet | 11,9 | 9,1 | 20,3 | 4,1 | 0,047* |
| Ja, ich habe meinem Verein mein Know-How zur Verfügung gestellt | 6,2 | 4,5 | 12,2 | 0,2 | n.s. |
| Ja, ich habe meinen Verein auf eine sonstige Art unterstützt | 14,3 | 8,4 | 18,2 | 10,1 | 0,007** |
| Nein | 70,0 | 79,9 | 54,1 | 85,6 | 0,000*** |

figsten keine Unterstützung hat die Gruppe der 15- bis 18-Jährigen geleistet (vgl. Tab. 10).

Betrachtet man ergänzend die Unterstützungsleistungen der Mitglieder für ihren Verein differenziert nach der Art der Mitgliedschaft, so zeigt sich, dass insbesondere fördernde Mitglieder ihren Verein auf unterschiedliche Art unterstützt haben. Dies trifft insbesondere auf finanzielle Unterstützung in Form von Spenden zu. Am häufigsten haben ehemalige Mitglieder keine Unterstützung geleistet (vgl. Tab. 11).

## 2.5 Sportaktivitäten im Verein

### 2.5.1 Wettkampfbetrieb

Die Sportausübung in der Hauptsportart[3] findet nicht nur bei Trainingsaktivitäten statt, sondern teilweise auch in Form von Wettkämpfen bzw. Ligaspielen. Insgesamt 36,6 % der befragten Mitglieder gaben an, an Wettkämpfen bzw. Ligaspielen in ihrer Hauptsportart teilzunehmen. Dagegen waren knapp 15 % der befragten Mitglieder nicht mehr im Wettkampf- bzw. Ligabetrieb aktiv, obwohl sie dies früher gewesen sind. Knapp 36 % der Mitglieder haben noch nie am Wettkampf- bzw. Ligabetrieb teilgenommen. Darüber hinaus gaben 12,8 % der Mitglieder an, dass es in ihrer ausgeübten Sportart keinen Wettkampfbetrieb gibt. Hierbei fällt auf, dass männliche Mitglieder häufiger aktiv am Wettkampf- bzw. Ligabetrieb teilnehmen als weibliche (vgl. Tab. 12).

Bezieht man die Altersgruppen in die Betrachtung mit ein, so wird deutlich, dass eine aktive Teilnahme am Wettkampf bzw. Ligenbetrieb insbesondere in den jüngeren Altersklassen stattfindet. So nehmen über 61 % der 15- bis 18-Jährigen sowie gut 55 % der 19- bis 26-Jährigen an Wettkämpfen bzw. Ligaspielen teil, während dies bei den über 60-Jährigen immerhin

**Tab. 12: Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach Geschlecht.**

| | gesamt | Geschlecht | | | Signifikanz m/w |
|---|---|---|---|---|---|
| | | weiblich | männlich | divers | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ja | 36,6 | 30,8 | 40,7 | 45,2 | 0,000*** |
| Nein, noch nie | 35,9 | 39,9 | 33,1 | 15,9 | |
| Nein, aber früher | 14,6 | 11,5 | 16,8 | 21,7 | |
| Nein, denn in meiner Sportaktivität finden keine Wettkämpfe statt | 12,8 | 17,8 | 9,3 | 17,3 | |

3 Zur Hauptsportart vgl. Abschnitt 6.6.2.

**Tab. 13: Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Anteil (in %) | | | | | | | |
| Ja | 13,1 | 49,1 | 61,5 | 55,2 | 38,9 | 29,7 | 21,6 | 0,000*** |
| Nein, noch nie | 50,0 | 39,2 | 26,1 | 24,4 | 31,3 | 39,4 | 34,3 | |
| Nein, aber früher | 6,6 | 5,6 | 8,3 | 15,6 | 17,3 | 17,1 | 24,3 | |
| Nein, denn in meiner Sportaktivität finden keine Wettkämpfe statt | 30,3 | 6,1 | 4,1 | 4,8 | 12,5 | 13,9 | 19,8 | |

**Tab. 14: Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Ja | 39,0 | 10,6 | 28,3 | 29,7 | 0,000*** |
| Nein, noch nie | 35,7 | 39,2 | 31,4 | 41,1 | |
| Nein, aber früher | 12,4 | 39,6 | 27,6 | 17,7 | |
| Nein, denn in meiner Sportaktivität finden keine Wettkämpfe statt | 13,0 | 10,6 | 12,7 | 11,6 | |

noch auf gut ein Fünftel dieser Mitglieder zutrifft. Knapp ein Viertel dieser ältesten Altersgruppe war zudem vormals im Wettkampfbetrieb aktiv und knapp ein Fünftel gab an, dass es in ihrer Sportaktivität keinen Wettkampfbetrieb gibt (vgl. Tab. 13).

Aktive Mitglieder sind am häufigsten im Wettkampf- bzw. Ligenbetrieb aktiv, während eine frühere Wettkampfteilnahme am häufigsten auf die heute passiven Mitglieder zutrifft (vgl. Tab. 14). Somit zeigt sich, dass früher im Wettkampfbetrieb aktive Mitglieder ihrem Verein häufig die Treue zu halten scheinen und sich passiv bzw. auch fördernd weiter einbringen. Eine aktive Wettkampfteilnahme dürfte somit die Bindungskraft an den Verein fördern.

### 2.5.2 Häufigkeit der Sportausübung

Schaut man auf die Häufigkeit der Ausübung der Sportaktivität in der Hauptsportart (egal, ob diese wettkampforientiert betrieben wird oder nicht), so zeigt sich, dass die Mitglieder in den Sportvereinen (vor der Corona-Pandemie) sehr regelmäßig ihren Sport betrieben haben. So gaben insgesamt mehr als drei Viertel der Mitglieder an, mindestens einmal pro Woche ihre Sportart ausgeübt zu haben. Über 28 % übten die Sportart zweimal wöchentlich aus und 16,5 % waren sogar mindestens dreimal pro Woche sportlich in ihrem Verein aktiv. Hierbei zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern (vgl. Tab. 15).

Schaut man bei der Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart auch auf die Altersgruppen, so zeigt sich, dass die 15- bis 18-Jährigen anteilig am häufigsten mindestens dreimal wöchentlich sportlich aktiv waren, während dies auf die jüngste und älteste Altersgruppe vergleichsweise am seltensten zutrifft. Diese beiden Altersgruppen waren am häufigsten einmal wöchentlich sportlich aktiv (vgl. Tab. 16).

Wenig überraschend waren die aktiven Vereinsmitglieder vergleichsweise am häufigsten dreimal wöchentlich oder öfter in ihrer Hauptsportart aktiv, während gut 57 % der pas-

**Tab. 15: Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach Geschlecht.**

| | gesamt | Geschlecht | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | | weiblich | männlich | divers | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Weniger als einmal monatlich | 10,0 | 10,7 | 9,4 | 46,1 | n.s. |
| 1-3-mal pro Monat | 11,5 | 9,1 | 13,2 | 7,3 | |
| 1-mal pro Woche | 33,6 | 35,0 | 32,6 | 0,0 | |
| 2-mal pro Woche | 28,4 | 27,4 | 29,1 | 1,1 | |
| 3-mal pro Woche oder häufiger | 16,5 | 17,7 | 15,6 | 45,5 | |

**Tab. 16: Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Anteil (in %) | | | | | | | |
| Weniger als einmal monatlich | 11,4 | 6,5 | 4,3 | 12,4 | 12,4 | 13,1 | 8,8 | 0,000*** |
| 1-3-mal pro Monat | 21,0 | 6,2 | 8,0 | 6,1 | 14,2 | 15,2 | 11,3 | |
| 1-mal pro Woche | 47,8 | 37,9 | 23,3 | 17,6 | 26,7 | 32,5 | 40,6 | |
| 2-mal pro Woche | 14,0 | 35,1 | 32,3 | 34,4 | 30,1 | 24,2 | 25,5 | |
| 3-mal pro Woche oder häufiger | 5,7 | 14,2 | 32,1 | 29,5 | 16,5 | 15,0 | 13,8 | |

**Tab. 17: Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Weniger als einmal monatlich | 8,1 | 33,2 | 25,2 | 9,4 | 0,000*** |
| 1-3-mal pro Monat | 10,5 | 24,2 | 21,2 | 1,6 | |
| 1-mal pro Woche | 34,2 | 24,8 | 23,9 | 41,1 | |
| 2-mal pro Woche | 29,8 | 11,0 | 19,7 | 39,2 | |
| 3-mal pro Woche oder häufiger | 17,4 | 6,7 | 10,1 | 8,6 | |

siven Mitglieder maximal dreimal pro Monat aktiv waren. Auch fördernde Mitglieder sind im Vergleich zu den Aktiven seltener in ihrer Hauptsportart aktiv gewesen. Knapp 90 % der ehemaligen Mitglieder waren mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv (vgl. Tab. 17).

### 2.5.3 Sportaktivitäten während der COVID-19-Pandemie

Während der COVID-19-Pandemie wurden die Sportvereine und ihre Mitglieder vor allem durch die Aussetzung des Sportbetriebs und die Schließung der Sportanlagen getroffen. Die

Mitglieder gaben in diesem Zusammenhang an, dass die Sportangebote ihres jeweiligen Vereins im Schnitt rund 29 Wochen unterbrochen waren und somit in dieser Zeit nicht von den Mitgliedern wahrgenommen werden konnten.

Um ihren Mitgliedern trotz der Schließungen weiterhin ein Sportangebot machen zu können, wurden den Mitgliedern teilweise von den Vereinen digitale Ersatzangebote und/oder alternative Outdoor-Sportaktivitäten angeboten. So gaben 46,6 % der Mitglieder an, dass ihr Verein digitale Ersatzangebote organisiert hat, und gut ein Drittel der Mitglieder konnte in ihrem Verein auf alternative Outdoor-Sportaktivitäten zurückgreifen. Es zeigt sich, dass die Mitglieder beide Formen der Alternativangebote in Anspruch genommen haben. Im Falle des Angebots gaben knapp zwei Drittel der Mitglieder (rund 23 % der Mitglieder insgesamt) an, an alternativen Outdoor-Aktivitäten teilgenommen zu haben, während digitale Ersatzangebote – wenn sie angeboten wurden – von rund 61 % der Mitglieder (28 % der Mitglieder insgesamt) genutzt wurden.

### 2.5.4 Sportaktivitäten außerhalb des Vereins

Die Vereinsmitglieder wurden gefragt, ob sie neben ihren sportlichen Aktivitäten in ihrem Sportverein auch außerhalb des Vereins sportlich aktiv sind. Dies trifft auf 78,5 % der Mitglieder zu, wobei anteilig etwas mehr Frauen (79,5 %) als Männer (77,9 %) und insbesondere als geschlechtsdiverse Personen (38,9 %) außerhalb des Vereins sportlich aktiv sind. Hierbei unterscheiden sich geschlechtsdiverse Personen signifikant von männlichen und weiblichen Mitgliedern.

Unterschiede zeigen sich auch bei der Differenzierung nach Altersgruppen. Hier wird deutlich, dass die Altersgruppen der 15- bis 18-Jährigen, der 19- bis 26-Jährigen und der 41- bis 60-Jährigen am häufigsten auch außerhalb des Vereins sportlich aktiv sind. Am seltensten trifft dies auf die bis zu 6-Jährigen zu (vgl. Tab. 18).

Wenig überraschend sind ehemalige Mitglieder am häufigsten außerhalb des Vereins sportlich aktiv. Aber auch knapp acht von zehn der aktiven Mitglieder treiben außerhalb des Vereins Sport. Am seltensten trifft dies auf fördernde Mitglieder zu (vgl. Tab. 19).

Sportliche Aktivität außerhalb des Vereins findet überwiegend außerhalb eines organisierten Rahmens statt. So geben 62 % aller Mitglieder an, selbstständig außerhalb des Vereins z.B. zu joggen oder Rad zu fahren. Weiterhin ist mehr als ein Viertel auch in einem anderen Verein aktiv, knapp 10 % bei einem kommerziellen Anbieter und gut 6 % am Arbeitsplatz, z.B. im Rahmen des Betriebssports. Knapp 5 % der Mitglieder nehmen zudem andere organisierte Angebote wahr, z.B. von Volkshochschulen (vgl. Tab. 20).

**Tab. 18: Sportlich aktiv außerhalb des Vereins, differenziert nach Altersgruppen.**

| | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Anteil (in %) | | | | | | | |
| Sportlich aktiv außerhalb des Vereins | 62,9 | 77,5 | 83,5 | 85,7 | 79,1 | 82,3 | 76,0 | 0,001*** |

**Tab. 19: Sportlich aktiv außerhalb des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Anteil (in %) | | | | |
| Sportlich aktiv außerhalb des Vereins | 78,8 | 75,9 | 71,1 | 84,0 | n.s. |

**Tab. 20: Rahmen der sportlichen Aktivität außerhalb des Vereins.**

| | Anteil an Mitgliedern (in %), wenn außerhalb des Vereins aktiv | Anteil an allen Mitgliedern (in %) |
|---|---|---|
| Außerhalb eines organisierten Rahmens (z.B. Joggen oder Fahrradfahren) | 79,2 | 62,0 |
| In einem anderen Verein | 34,3 | 26,9 |
| Bei einem kommerziellen Anbieter | 12,5 | 9,7 |
| am Arbeitsplatz (z.B. Fitnessraum, Aktive Pause, Betriebssport, usw.) | 7,8 | 6,1 |
| In einem anderen organisierten Rahmen (z.B. Volkshochschule) | 6,1 | 4,8 |

# 3 Zufriedenheit, Identifikation und Loyalität

Kenntnisse über das Ausmaß der Zufriedenheit unterschiedlicher Stakeholdergruppen sind für die Sportvereine und Sportorganisationen von großer Bedeutung, um auf mögliche Bereiche geringerer Zufriedenheit reagieren zu können oder auch Dinge, die gut funktionieren, so weiterzuführen. Wie bereits in der siebten Welle des Sportentwicklungsberichts, in der TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (Breuer & Feiler, 2020a) sowie Vorstandsmitglieder (Breuer & Feiler, 2020b) detailliert zu ihrer Zufriedenheit befragt wurden, wurden nun in der vorliegenden achten Welle Schieds- und KampfrichterInnen (vgl. Breuer & Feiler, 2022) und auch Vereinsmitglieder zu ihrer Zufriedenheit befragt. Die Ergebnisse der Mitgliederzufriedenheit werden im Folgenden im Detail beschrieben. Hierbei werden sowohl allgemeine Aspekte betrachtet als auch Details zum Sportangebot sowie zum Verein selbst[4].

## 3.1 Allgemeine Zufriedenheit

Alles in allem zeigten sich die Mitglieder der Sportvereine zum Zeitpunkt der Befragung im Frühjahr 2021 durchaus zufrieden. Auf einer Skala von 0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“ lag die durchschnittliche Zufriedenheit der Vereinsmitglieder mit ihrem Verein bei *M*=7,97 (vgl. Tab. 21). Konkret gaben 25,9 % der Mitglieder den höchst möglichen Wert von 10 an, während lediglich 0,4 % der Mitglieder überhaupt nicht mit ihrem Verein zufrieden waren. Insgesamt waren rund 88 % eher bzw. sehr mit ihrem Verein zufrieden, während lediglich rund 7 % (eher) nicht mit dem Verein zufrieden waren (vgl. Abb. 2).

Übertroffen wurde dies noch von der Zufriedenheit der Mitglieder mit dem von ihnen hauptsächlich genutzten Sportangebot (*M*=8,38). Hier gaben sogar rund 92 % der Mitglieder an zufrieden zu sein. Ebenfalls zeigt sich, dass das Sportangebot in großem Maße die Erwartungen der Mitglieder erfüllen konnte (*M*=8,32 bzw. 91 % Zustimmung). Hierzu passt die im Schnitt hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Mitglieder ihren Verein weiterempfehlen würden (*M*=8,36) und wenige Gedanken an einen möglichen Vereinsaustritt hatten, den rund 76 % der Vereinsmitglieder bisher (eher) nicht in Betracht gezogen haben (vgl. Abb. 2 und Tab. 21).

Betrachtet man die Aspekte der allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder differenziert nach Geschlecht, so zeigen sich nur wenige signifikante Unterschiede. So sind weibliche Mitglieder im Allgemeinen mit dem Verein im Schnitt etwas weniger zufrieden als Männer und haben auch etwas häufiger an eine Be-

**Tab. 21: Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder.**

| Item | Skala | Mittelwert |
|---|---|---|
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem Verein | 0=überhaupt nicht zufrieden<br>10=äußerst zufrieden | 7,97 |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem hauptsächlich genutzten Sportangebot | 0=überhaupt nicht zufrieden<br>10=äußerst zufrieden | 8,38 |
| Erfüllung der Erwartungen des hauptsächlich genutzten Sportangebots | 0=überhaupt nicht erfüllt<br>10=äußerst erfüllt | 8,32 |
| Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung des Vereins | 0=unwahrscheinlich<br>10=äußerst wahrscheinlich | 8,36 |
| Überlegungen, die Mitgliedschaft im Verein zu beenden | 0=noch nie<br>10=sehr häufig | 2,23 |

4 Erste Ergebnisse hierzu wurden bereits im Bundesbericht der 8. Welle des SEB (vgl. Breuer & Feiler, 2021) veröffentlicht und werden an dieser Stelle vertiefend dargestellt. Hierbei ist die unterschiedliche Gewichtung der Daten zu beachten (vgl. Abschnitt 6.5).

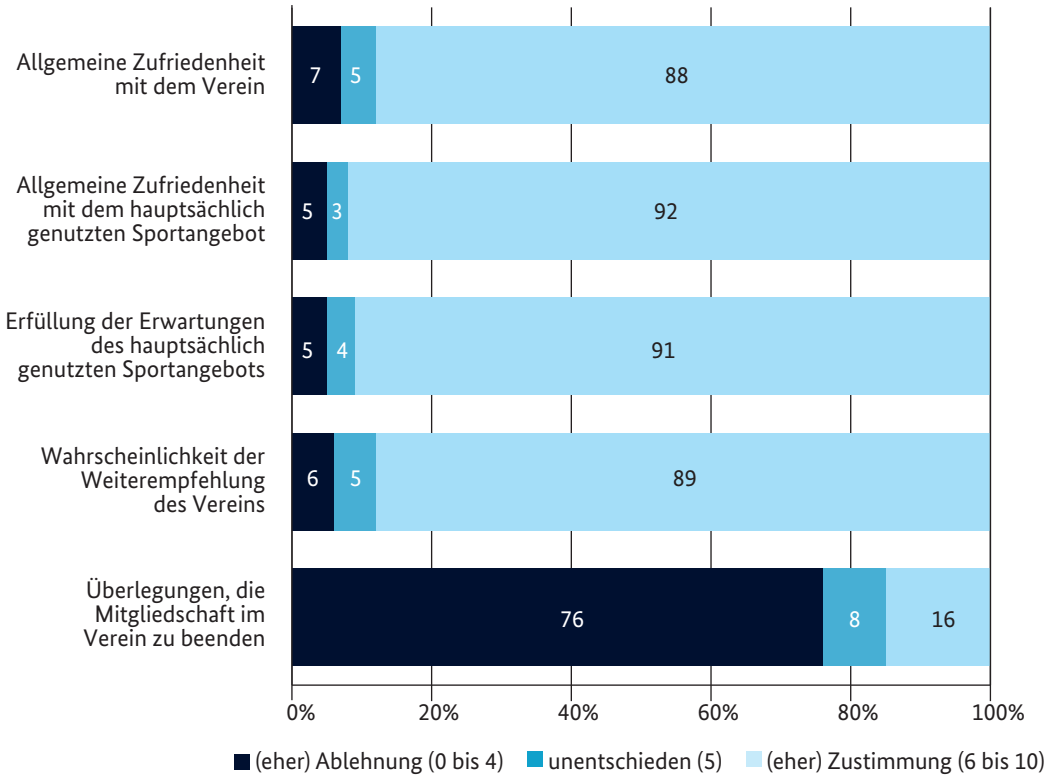


*Abb. 2: Verteilung der allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder.*

endigung der Mitgliedschaft gedacht. Zudem würden männliche Mitglieder ihren Verein im Schnitt häufiger weiterempfehlen als weibliche. Geschlechtsdiverse Personen sind insgesamt im Schnitt am wenigsten zufrieden mit allen aufgeführten Aspekten (vgl. Tab. 22).

Schaut man ergänzend auf die Altersgruppen, so fällt auf, dass die jüngsten und ältesten Mitglieder im Schnitt am zufriedensten sind und insbesondere die Ältesten im Vergleich zu allen jüngeren Mitgliedergruppen so gut wie nie daran gedacht haben, den Verein zu verlassen. Auch die Kinder und Jugendlichen weisen vergleichsweise eine recht hohe Zufriedenheit auf. Andererseits ist die Zufriedenheit in der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen im Schnitt

**Tab. 22: Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach Geschlecht.**

| Item | Geschlecht | | | Signifikanz m/w |
|---|---|---|---|---|
| | weiblich | männlich | divers | |
| | Mittelwert | | | |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem Verein | 7,81 | 8,10 | 6,24 | 0,000*** |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem hauptsächlich genutzten Sportangebot | 8,33 | 8,43 | 7,33 | n.s. |
| Erfüllung der Erwartungen des hauptsächlich genutzten Sportangebots | 8,28 | 8,36 | 6,45 | 0,011* |
| Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung des Vereins | 8,23 | 8,48 | 7,58 | 0,002** |
| Überlegungen, die Mitgliedschaft im Verein zu beenden | 2,37 | 2,13 | 2,95 | n.s. |

am wenigsten stark ausgeprägt, auch wenn die Werte hier jeweils noch sehr positiv zu bewerten sind (vgl. Tab. 23).

Differenziert nach der Art der Mitgliedschaft fällt auf, dass die ehemaligen Mitglieder, d.h. kürzlich aus dem Verein ausgetretene Mitglieder, in allen Bereichen im Schnitt eine deutlich geringere Zufriedenheit aufweisen als alle anderen Mitgliedergruppen. Besonders groß und durchgehend statistisch signifikant sind hierbei die Unterschiede zu den aktiven Mitgliedern (vgl. Tab. 24). Somit zeigt sich, dass weniger zufriedene Mitglieder offensichtlich, und auch wenig überraschend, häufiger zu dem Entschluss kommen, den Verein tatsächlich zu verlassen.

## 3.2 Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Sportangebots

Betrachtet man ergänzend zur allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des hauptsächlich genutzten Sportangebots, so zeigt sich, dass die Mitglieder nahezu durchgehend in allen abgefragten Bereichen eher bzw. sehr zufrieden sind (vgl. Abb. 3 und Abb. 4). Am durchschnittlich stärksten ausgeprägt ist die Zufriedenheit der Mitglieder mit der Kompetenz und Motivation der TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen. Mit der Motivation der anderen TeilnehmerInnen in

**Tab. 23: Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach Altersgruppen.**

| Item | Alter (in Jahren) | | | | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 6 | 7-14 | 15-18 | 19-26 | 27-40 | 41-60 | über 60 | |
| | Mittelwert | | | | | | | |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem Verein | 8,25 | 7,91 | 7,94 | 7,52 | 7,84 | 7,96 | 8,29 | 0,000*** |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem hauptsächlich genutzten Sportangebot | 8,66 | 8,33 | 8,44 | 8,16 | 8,29 | 8,31 | 8,62 | 0,000*** |
| Erfüllung der Erwartungen des hauptsächlich genutzten Sportangebots | 8,39 | 8,25 | 8,52 | 8,11 | 8,27 | 8,25 | 8,58 | 0,000*** |
| Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung des Vereins | 9,01 | 8,14 | 8,08 | 8,01 | 8,31 | 8,43 | 8,62 | 0,000*** |
| Überlegungen, die Mitgliedschaft im Verein zu beenden | 2,28 | 2,53 | 2,74 | 2,84 | 2,53 | 2,18 | 1,35 | 0,000*** |

**Tab. 24: Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.**

| | Art der Mitgliedschaft | | | | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| | aktiv | passiv | fördernd | ehemalig | |
| | Mittelwert | | | | |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem Verein | 8,01 | 7,69 | 8,19 | 5,95 | 0,000*** |
| Allgemeine Zufriedenheit mit dem hauptsächlich genutzten Sportangebot | 8,43 | 7,83 | 8,31 | 7,19 | 0,000*** |
| Erfüllung der Erwartungen des hauptsächlich genutzten Sportangebots | 8,37 | 7,75 | 8,34 | 7,09 | 0,000*** |
| Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung des Vereins | 8,42 | 7,83 | 8,54 | 6,48 | 0,000*** |
| Überlegungen, die Mitgliedschaft im Verein zu beenden | 2,18 | 2,98 | 1,35 | - | 0,000*** |

den Sportgruppen sind Frauen und Männer im Schnitt zufriedener als geschlechtsdiverse Personen. Dies gilt auch für die Zufriedenheit mit der Verkehrsanbindung bzw. Parkplatzsituation. Andererseits ist die durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Zustand der sanitären Anlagen unter weiblichen Vereinsmitgliedern geringer ausgeprägt als unter männlichen und Frauen sind im Schnitt auch weniger mit dem Zustand der Umkleideräume zufrieden (vgl. Abb. 3).

Insgesamt fällt auf, dass die Mitglieder mit den Umkleideräumen sowie sanitären Anlagen im Schnitt am wenigsten zufrieden sind. Hier gaben rund 19 % bzw. 17 % der Mitglieder an, (eher) nicht zufrieden zu sein, während es in allen anderen Bereichen jeweils weniger als 10 % der Mitglieder sind, die nicht zufrieden waren. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Aspekte des Sportangebots, mit Ausnahme des Zustands der Umkleideräume und der sanitären Anlagen, von über 80 % der Mitglieder positiv bewertet wurden. Aspekte wie die Motivation und Kompetenz der TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen wurden sogar von mindestens 90 % der Mitglieder positiv bewertet (vgl. Abb. 4).

Betrachtet man die Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots ergänzend differenziert nach Altersgruppen, so zeigen sich einige statistisch signifikante Unterschiede. Es fällt u.a. auf, dass die jüngsten Vereinsmitglieder und die ältesten Mitglieder über 60 Jahre mit Aspekten, die die Sportstätten, die Ausstattung mit Sportgeräten und Sportmaterial sowie die Kompetenz und Motivation der TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen betreffen, im Vergleich zu den anderen Altersgruppen am zufriedensten sind. Andererseits sind die jüngsten Mitglieder mit dem Zustand der sanitären Anlagen sowie der Umkleideräume weniger stark zufrieden. In diesen Bereichen ist die Altersgruppe der über 60-jährigen Vereinsmitglieder durchschnittlich am zufriedensten. In Bezug auf den Zustand der sanitären Anlagen zeigten sich mit Ausnahme der 15- bis 18-Jährigen sowie der 19- bis 26-Jährigen alle weiteren Altersgruppen signifikant weniger zufrieden als die über 60-jährigen Vereinsmitglieder. Mit dem Zustand der Umkleideräume waren die bis 6-Jährigen und die 41- bis 60-Jährigen im Schnitt am wenigsten zufrieden. Letztlich sind die jüngsten Mitglieder signifikant zufriedener mit der Motivation der anderen TeilnehmerInnen als alle älteren Altersgruppen (vgl. Abb. 5).

Unterscheidet man auch an dieser Stelle nach der Art der Mitgliedschaft, so fällt auf, dass aktive und fördernde Mitglieder im Schnitt in fast allen Bereichen, mit Ausnahme des Zustands der Umkleideräume und den Sportstätten, am zufriedensten sind, während ehemalige Mitglieder mit wenigen Ausnahmen (Zustand Umkleideräume und Sportstätten sowie Parkplatzsituation) die im Schnitt geringste Zufriedenheit aufweisen (vgl. Abb. 6).

## 3.3 Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Vereins

Eine ergänzende Betrachtung der Mitgliederzufriedenheit mit verschiedenen Aspekten den Verein betreffend zeigt, dass die Vereinsmitglieder insgesamt und über alle Geschlechter hinweg besonders zufrieden sind mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis sowie dem Mitgliedsbeitrag (vgl. Abb. 7). So gaben jeweils knapp 90 % der Mitglieder an, in diesen Bereichen (sehr) zufrieden zu sein (vgl. Abb. 8). Somit wird die Bedeutung der Sportvereine als preislich faire Anbieter von Sport-, Bewegungs- und Freizeitangeboten für die breite Bevölkerung unterstrichen, denn auch die Mitglieder erkennen diese niedrigschwellig zugänglichen Angebote zu erschwinglichen Beiträgen durch den Ausdruck einer stark ausgeprägten Zufriedenheit an.

Ebenfalls sehr hoch ausgeprägt ist die Zufriedenheit mit der Kompetenz und Motivation des Vorstands, der Vielfältigkeit des Sportangebots, der Kinder- und Jugendarbeit im Verein, der Organisation des Vereinsbetriebs, der Klarheit der Zuständigkeiten im Verein, der Wahrnehmung der sozialen Verantwortung des Vereins sowie der Stimmung im Verein. Hierbei zeigen

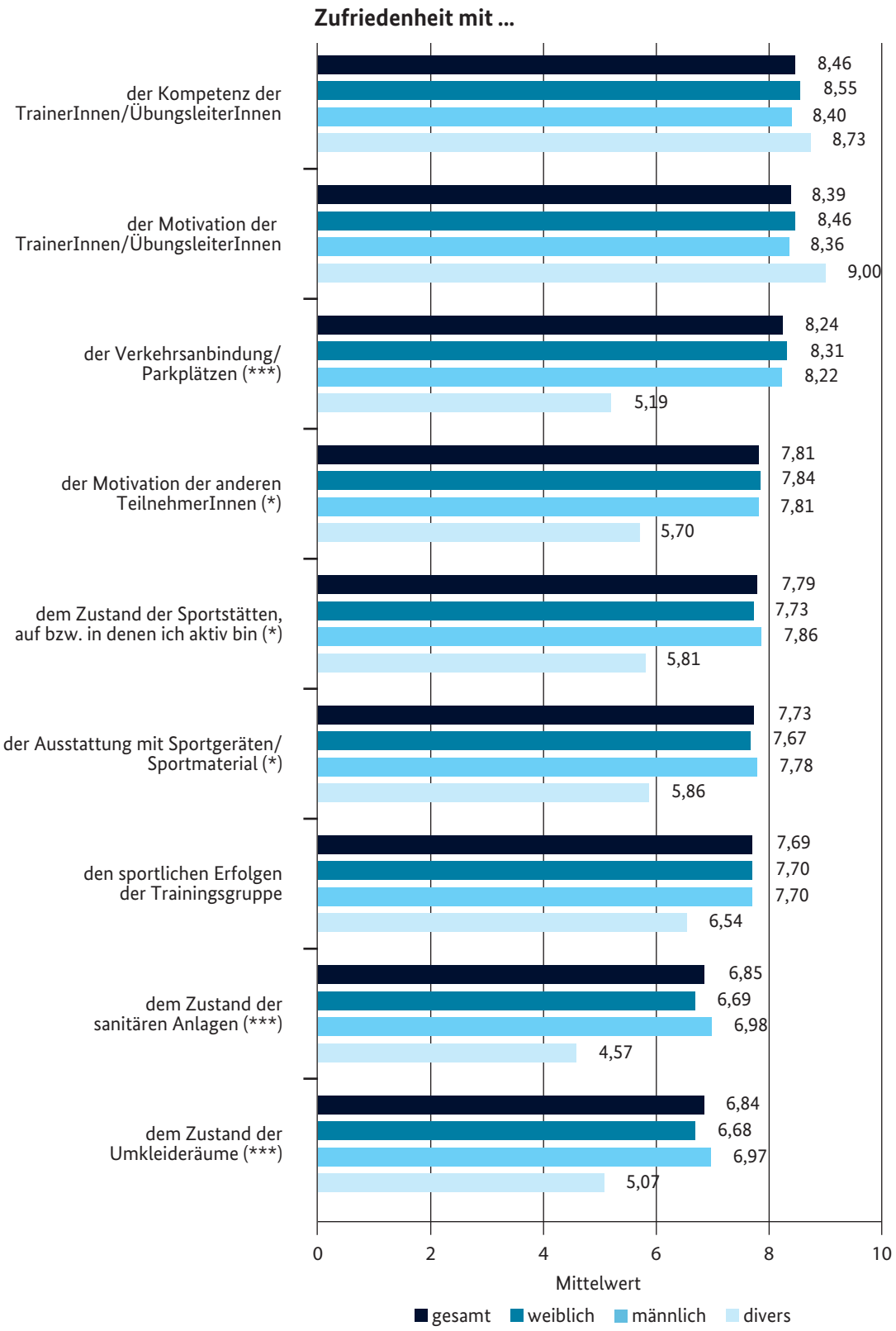


*Abb. 3: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).*

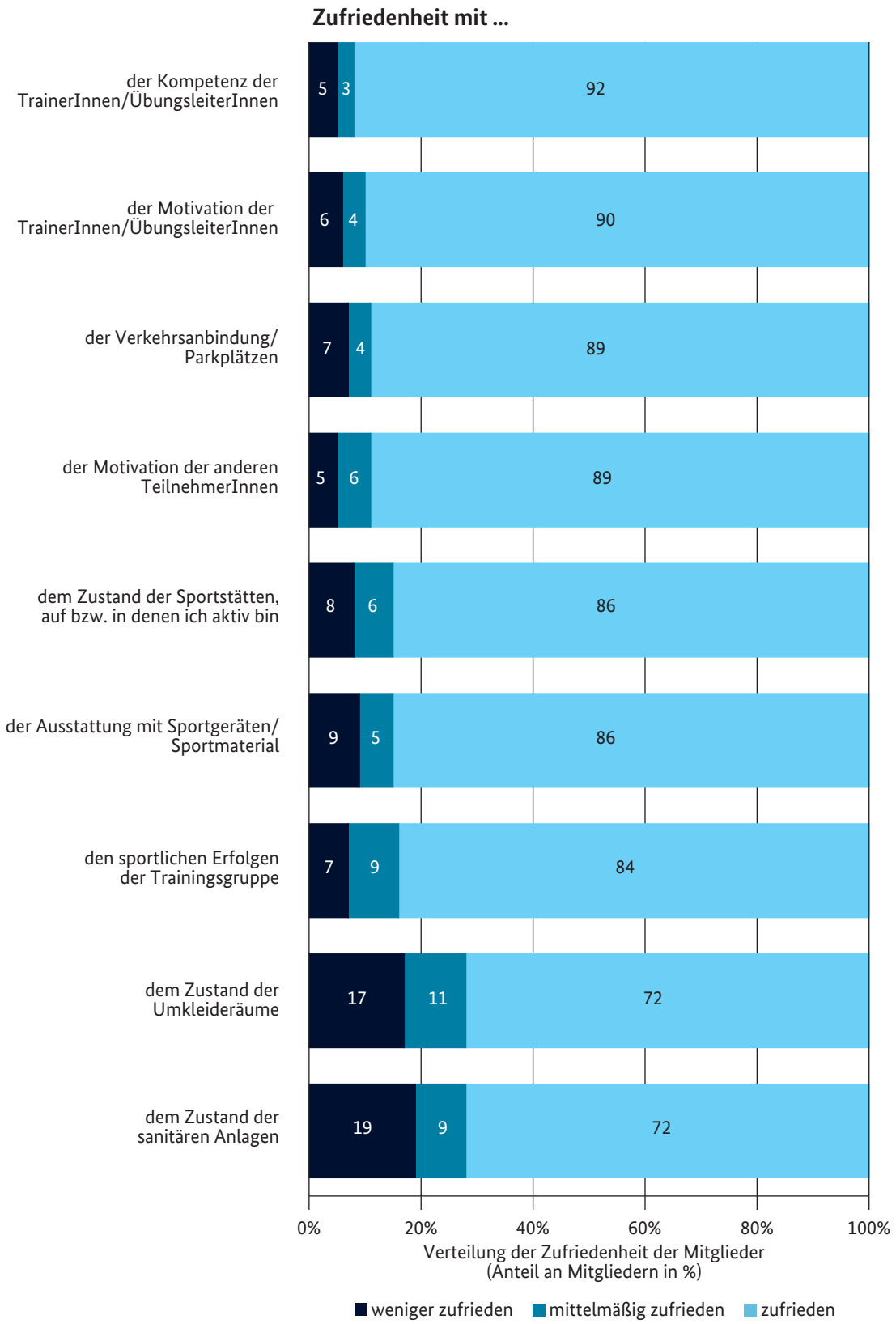


*Abb. 4: Verteilung der Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots (0 bis 4=„weniger zufrieden"; 5=„mittelmäßig zufrieden", 6 bis 10=„zufrieden").*

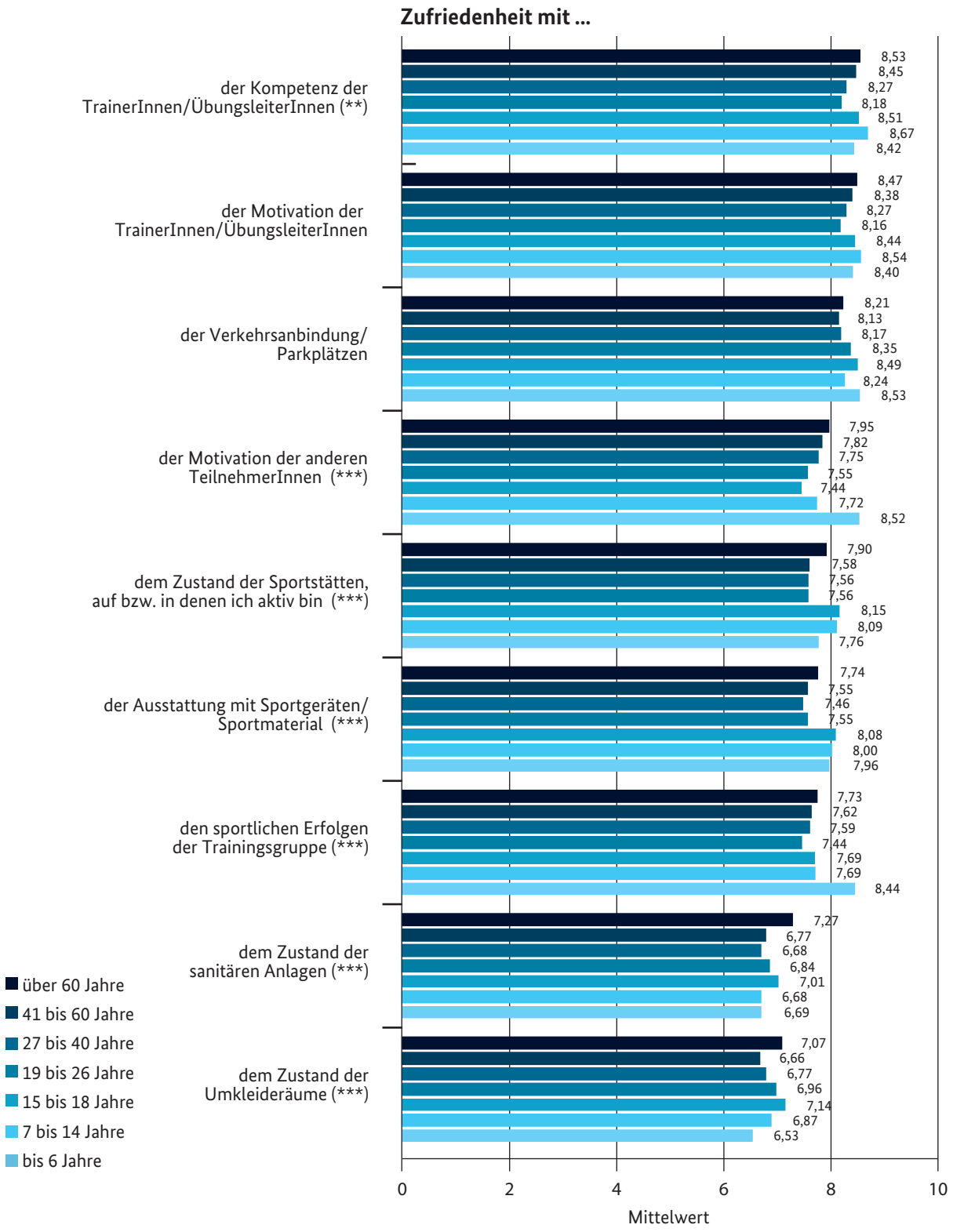


*Abb. 5: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).*

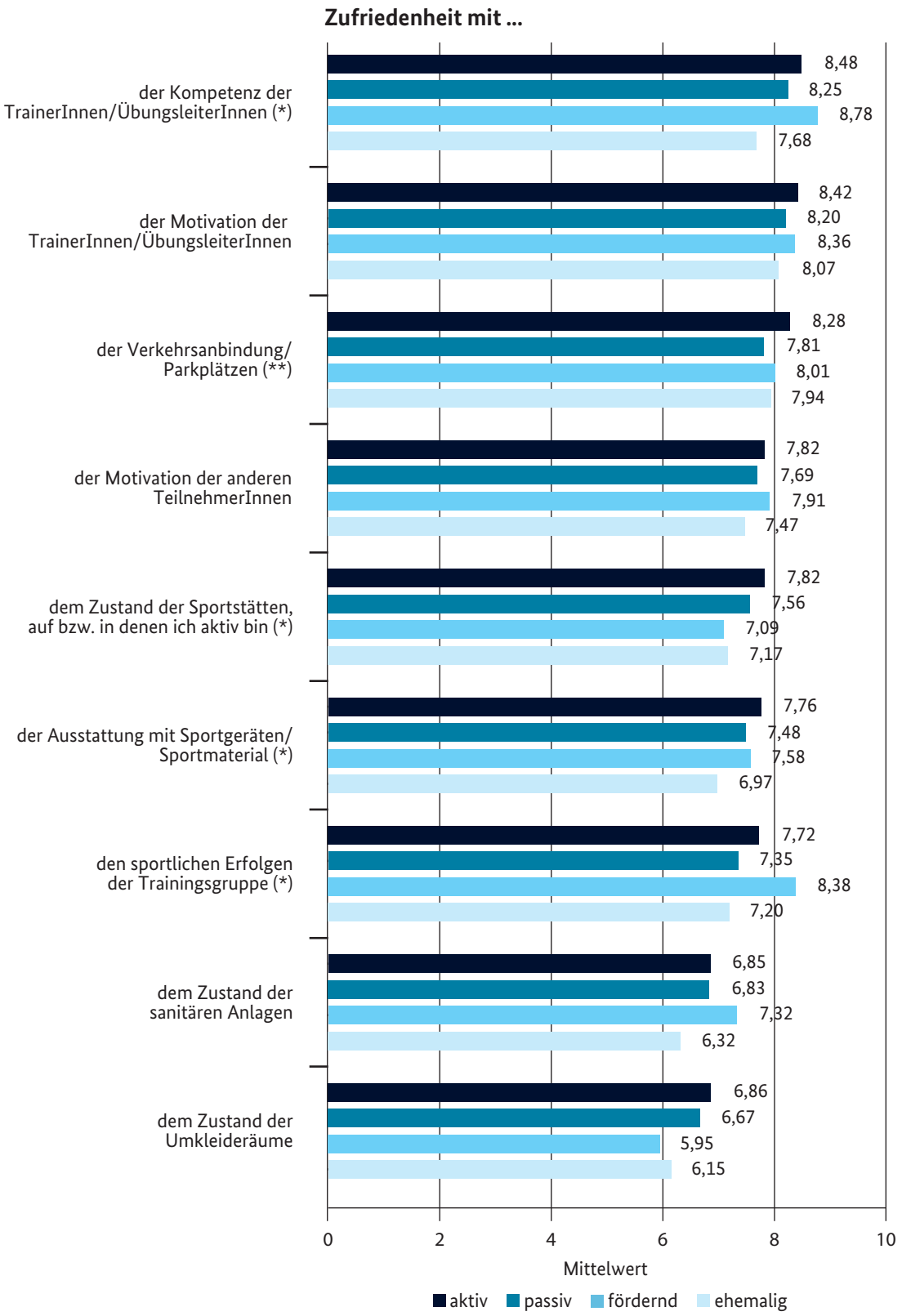


*Abb. 6: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).*

sich einige signifikante Unterschiede zwischen geschlechtsdiversen Personen und den anderen beiden Geschlechtern sowie auch zwischen Männern und Frauen. So sind weibliche und geschlechtsdiverse Mitglieder u.a. weniger mit der Motivation und Kompetenz des Vorstands zufrieden als männliche. Das gleiche gilt für die Zufriedenheit mit den klaren Zuständigkeiten im Verein (vgl. Abb. 7).

Im Speziellen war auch die Zufriedenheit der Mitglieder mit dem Krisenmanagement der Vereine in Pandemie-Zeiten stark ausgeprägt. So stehen rund 80 % (eher) zufriedenen Mitgliedern in diesem Bereich rund 14 % weniger bzw. unzufriedene Mitglieder gegenüber (vgl. Abb. 8).

Im Schnitt am wenigsten zufrieden zeigten sich die Vereinsmitglieder mit dem Umgang mit möglichen Konflikten im Verein, dem geselligen Angebot sowie der Engagementbereitschaft der Mitglieder. Allerdings werden auch diese Bereiche sowohl von weiblichen als auch von männlichen Vereinsmitgliedern im Schnitt eher positiv eingestuft, während geschlechtsdiverse Personen durchschnittlich etwas weniger zufrieden waren (vgl. Abb. 7).

Schaut man ergänzend auf die Verteilung der Zufriedenheitswerte, so fällt auf, dass neben den drei genannten Aspekten, mit denen die Mitglieder im Schnitt am wenigsten zufrieden sind, auch rund 11 % der Mitglieder (eher) nicht mit der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins zufrieden sind, während dennoch gut acht von zehn Vereinsmitgliedern die Kinder- und Jugendarbeit (eher) positiv bewerteten (vgl. Abb. 8).

Schaut man auf die Zufriedenheit der Vereinsmitglieder mit unterschiedlichen Aspekten des Vereins differenziert nach Altersgruppen (vgl. Abb. 9 und Abb. 10), dann zeigen sich einige interessante Ergebnisse. So sind häufig die jüngeren und/oder ältesten Vereinsmitglieder am zufriedensten im Vergleich zu den anderen Altersgruppen. Es sind z.B. die über 60-jährigen und die bis zu 6-jährigen Mitglieder am zufriedensten mit der Vielfältigkeit des Sportangebots. Zwischen den jüngsten Mitgliedern und allen älteren Altersgruppen zeigen sich hierbei signifikante Unterschiede, was die Zufriedenheit mit diesem Aspekt der Vereinsarbeit betrifft. Mit der Kompetenz und Motivation des Vorstands sind die ältesten Mitglieder am zufriedensten, gefolgt von den 15- bis 18-Jährigen. Auffällig ist zudem, dass die ältesten Mitglieder im Vergleich zu allen jüngeren Altersgruppen mit Ausnahme der bis zu 6-Jährigen signifikant zufriedener mit dem Krisenmanagement der Vereine während der Corona-Pandemie sind (vgl. Abb. 9).

Andererseits sind die drei jüngsten Altersgruppen der Vereinsmitglieder im Schnitt am zufriedensten mit der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins. Die Unterschiede in der Zufriedenheit zwischen Kindern bis zu 14 Jahren und den älteren Gruppen der Vereinsmitglieder sind hierbei statistisch signifikant. Die Gruppe, die die Kinder- und Jugendarbeit somit in erster Linie betrifft, ist offenbar mit der Umsetzung sehr zufrieden, d.h. die Angebote scheinen, zumindest für die Kinder und Jugendlichen selbst, als passgenau empfunden zu werden. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Zufriedenheit mit der Engagementbereitschaft der Mitglieder, welche ebenfalls von den jüngsten am positivsten bewertet wird und mit steigendem Alter tendenziell abnimmt. Auch hier sind die Unterschiede in der durchschnittlichen Zufriedenheit zwischen den jüngsten Mitgliedern und den Altersgruppen ab 19 Jahren statistisch signifikant (vgl. Abb. 10).

Weitere interessante Ergebnisse legt die differenzierte Betrachtung der Mitgliederzufriedenheit mit dem Verein auf Basis des Mitgliedschaftstyps offen (vgl. Abb. 11 und Abb. 12). So fällt zunächst allgemein betrachtet auf, dass aktive und/oder fördernde Mitglieder in nahezu allen Bereichen die durchschnittlich höchste Zufriedenheit aufweisen, während ehemalige Mitglieder in allen Bereichen am wenigsten zufrieden waren. Passive Mitglieder sind tendenziell im Schnitt etwas weniger zufrieden als aktive und fördernde Mitglieder, wobei die Unterschiede überwiegend gering sind. Allerdings zeigen sich bei der Zufriedenheit mit der Stimmung und Zusammenarbeit im Verein sowie dem Preis-Leistungs-Verhältnis signifikante Unter-

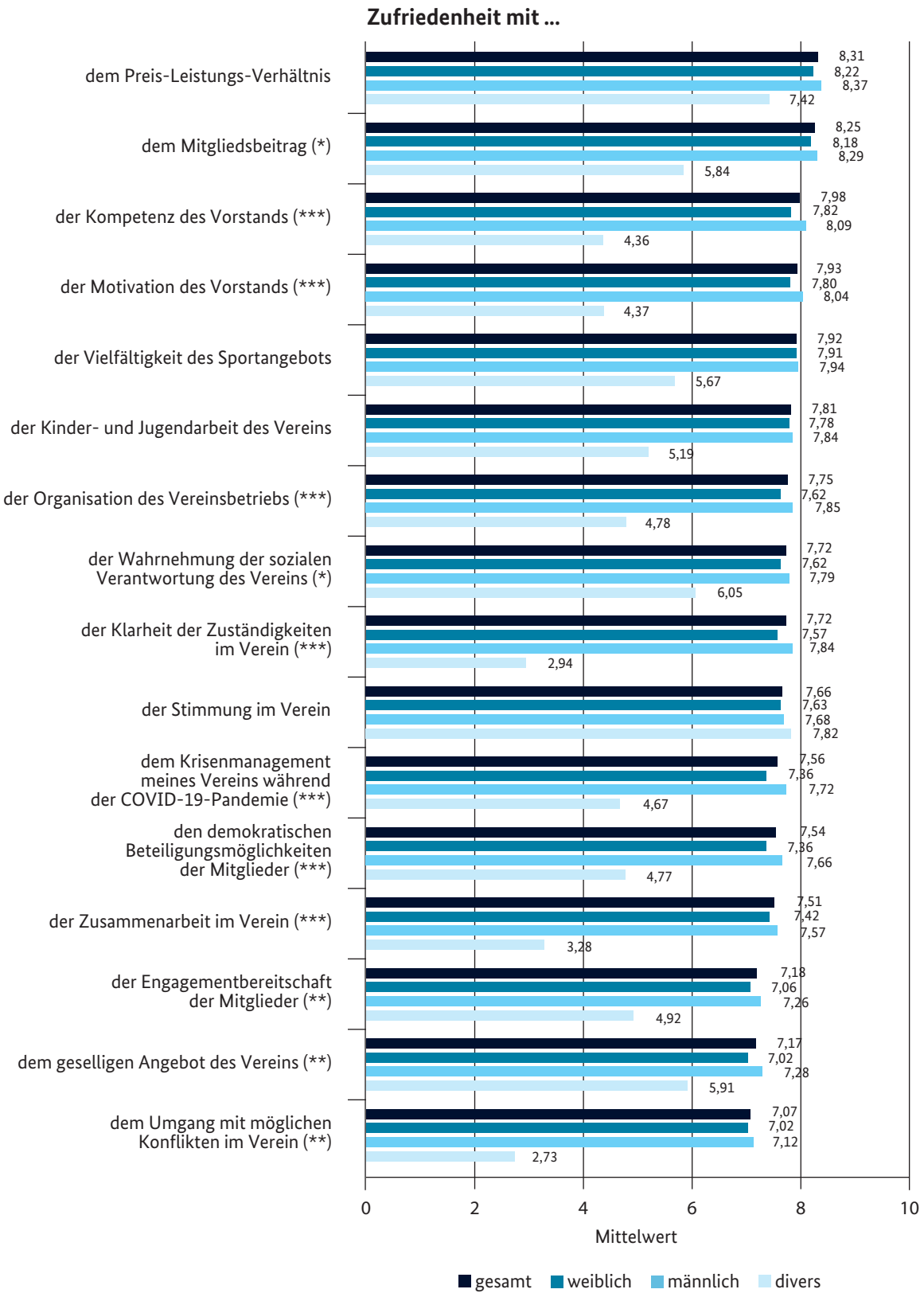


*Abb. 7: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).*

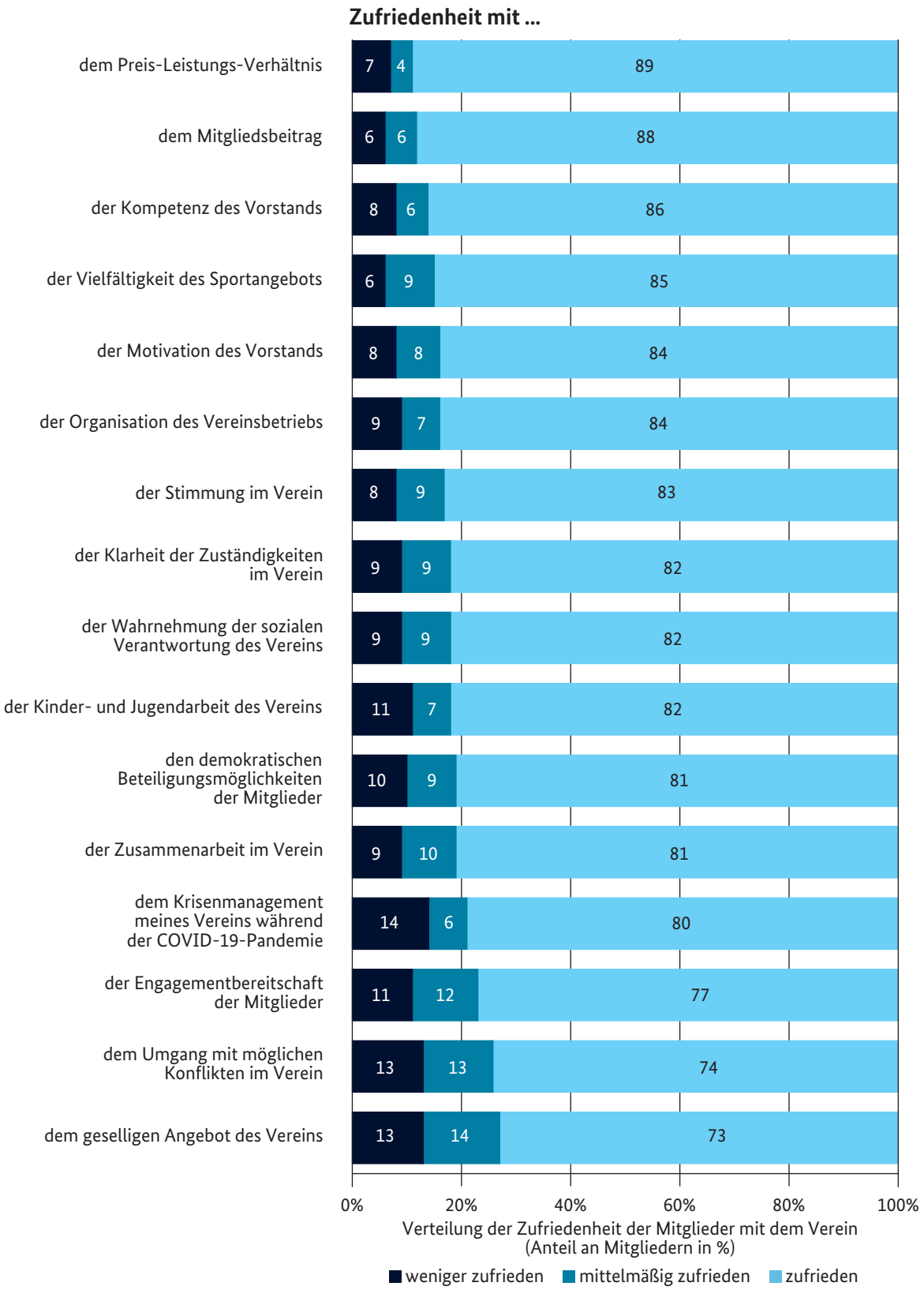


*Abb. 8: Verteilung der Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“, 6 bis 10=„zufrieden“).*

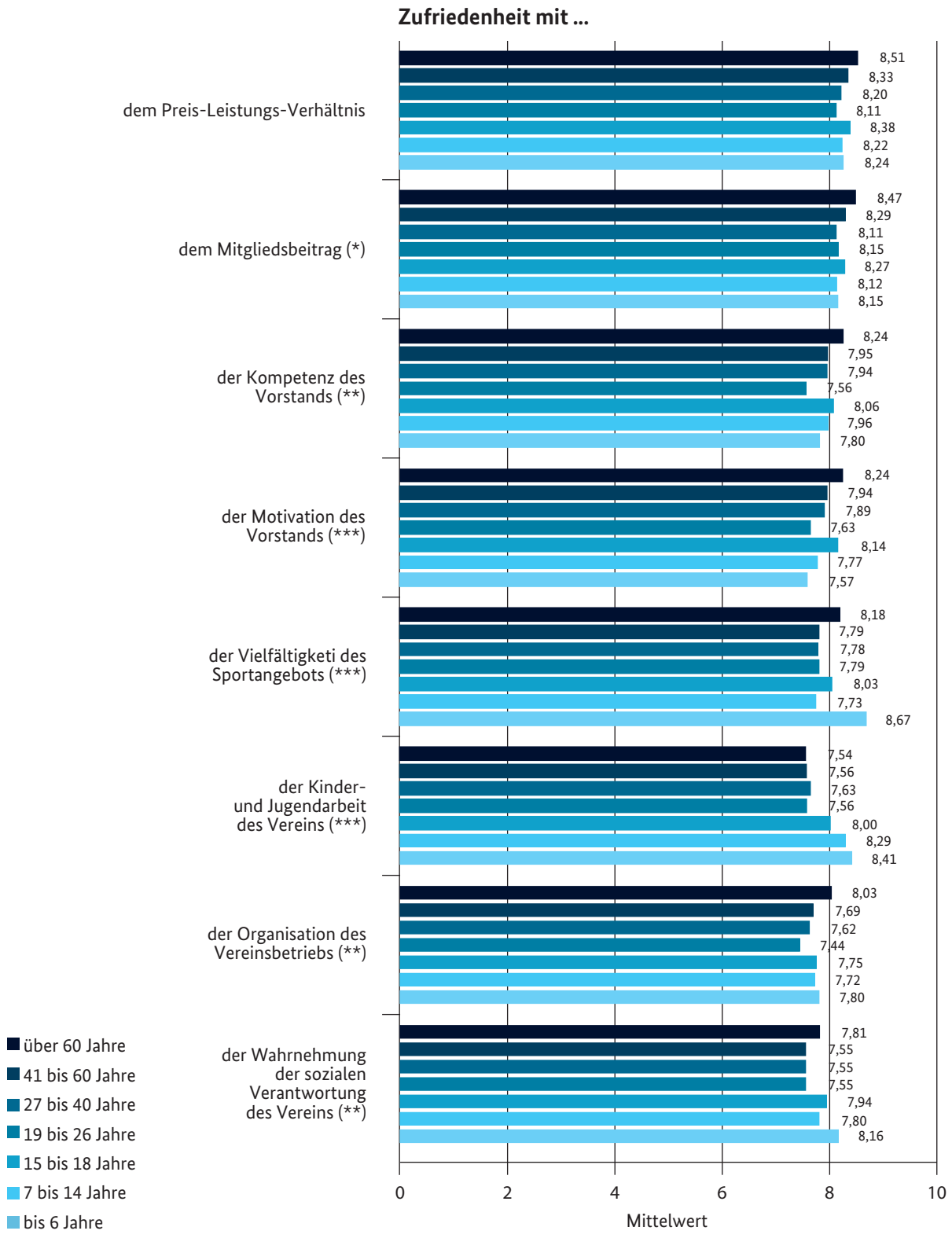


*Abb. 9: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).*

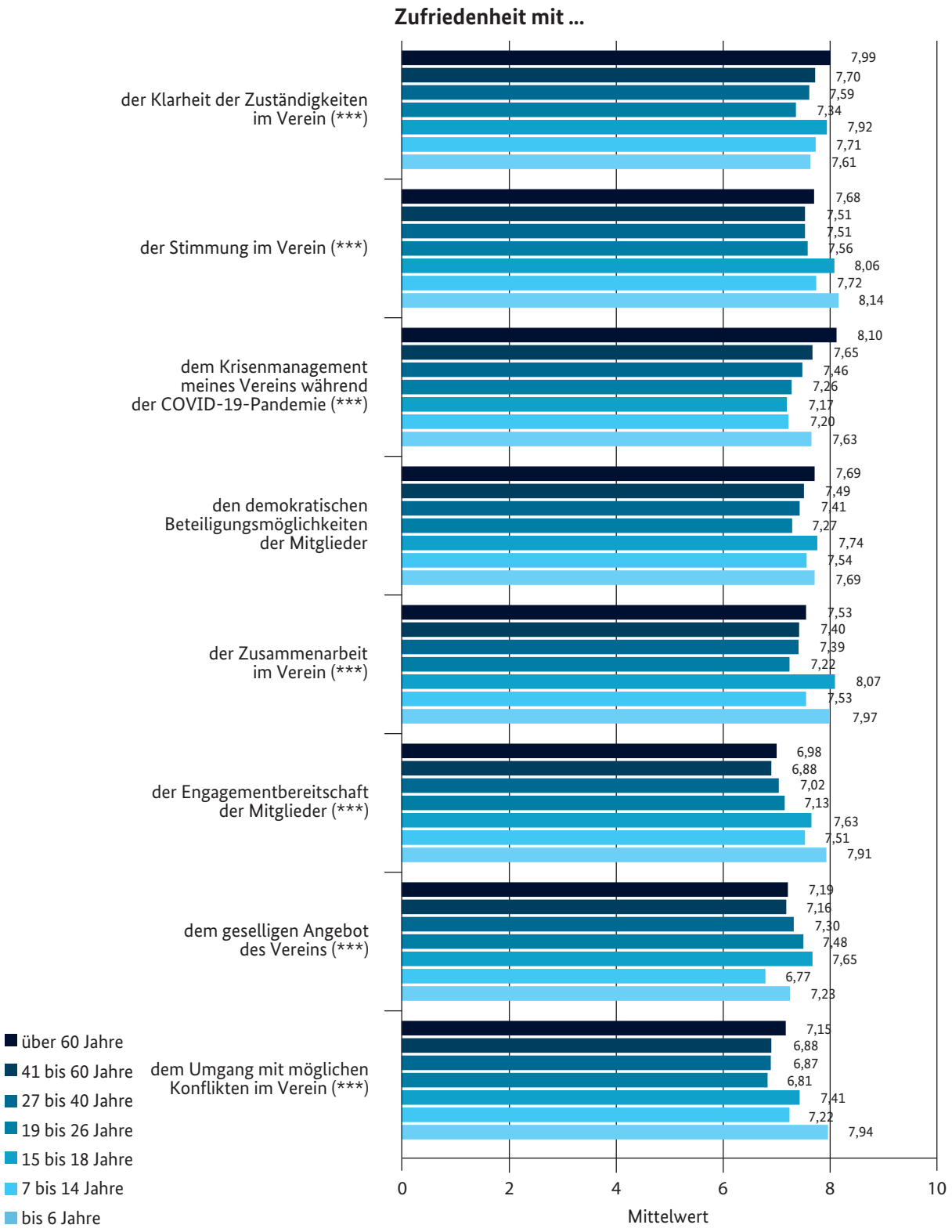


*Abb. 10: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).*

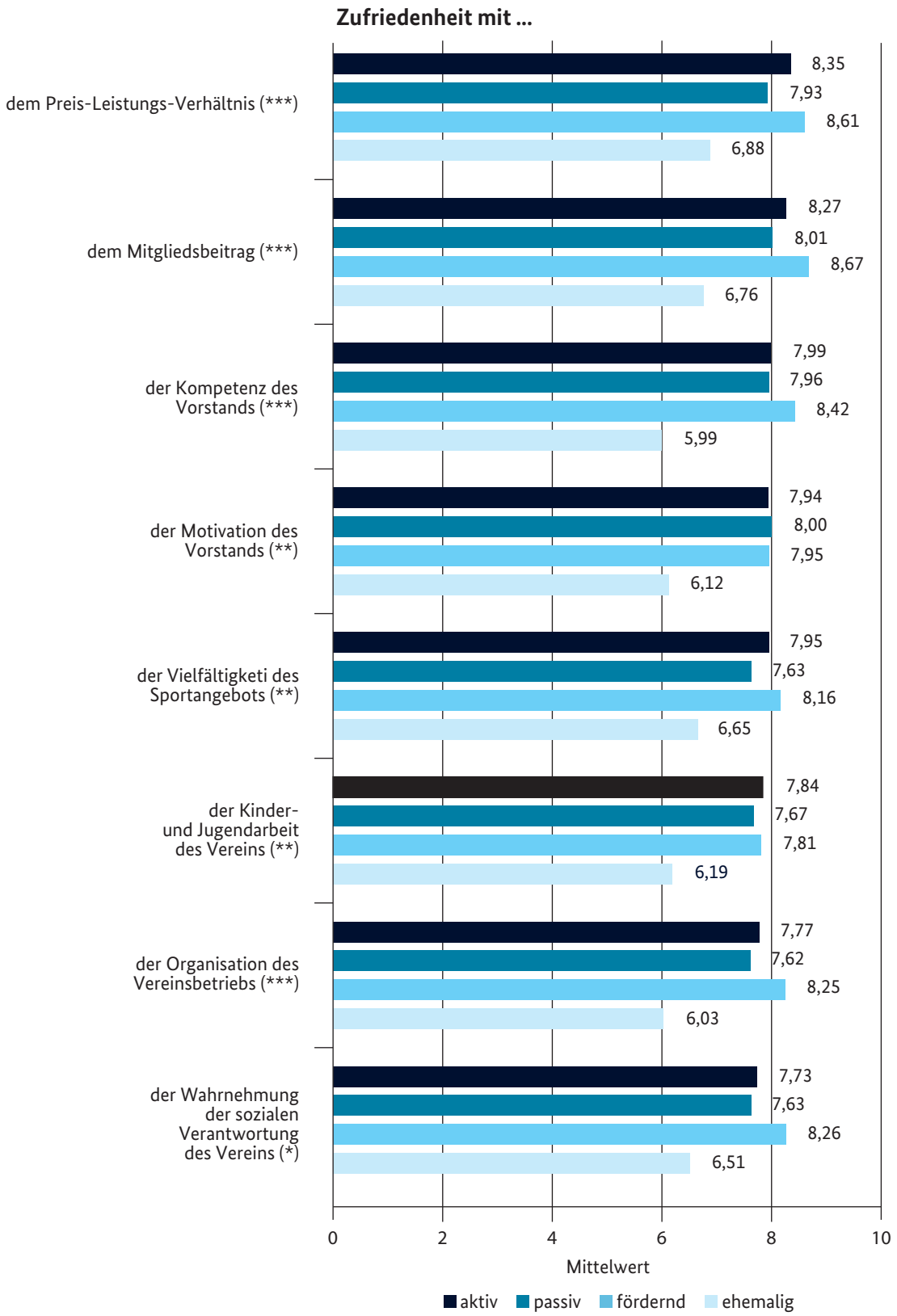


*Abb. 11: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).*

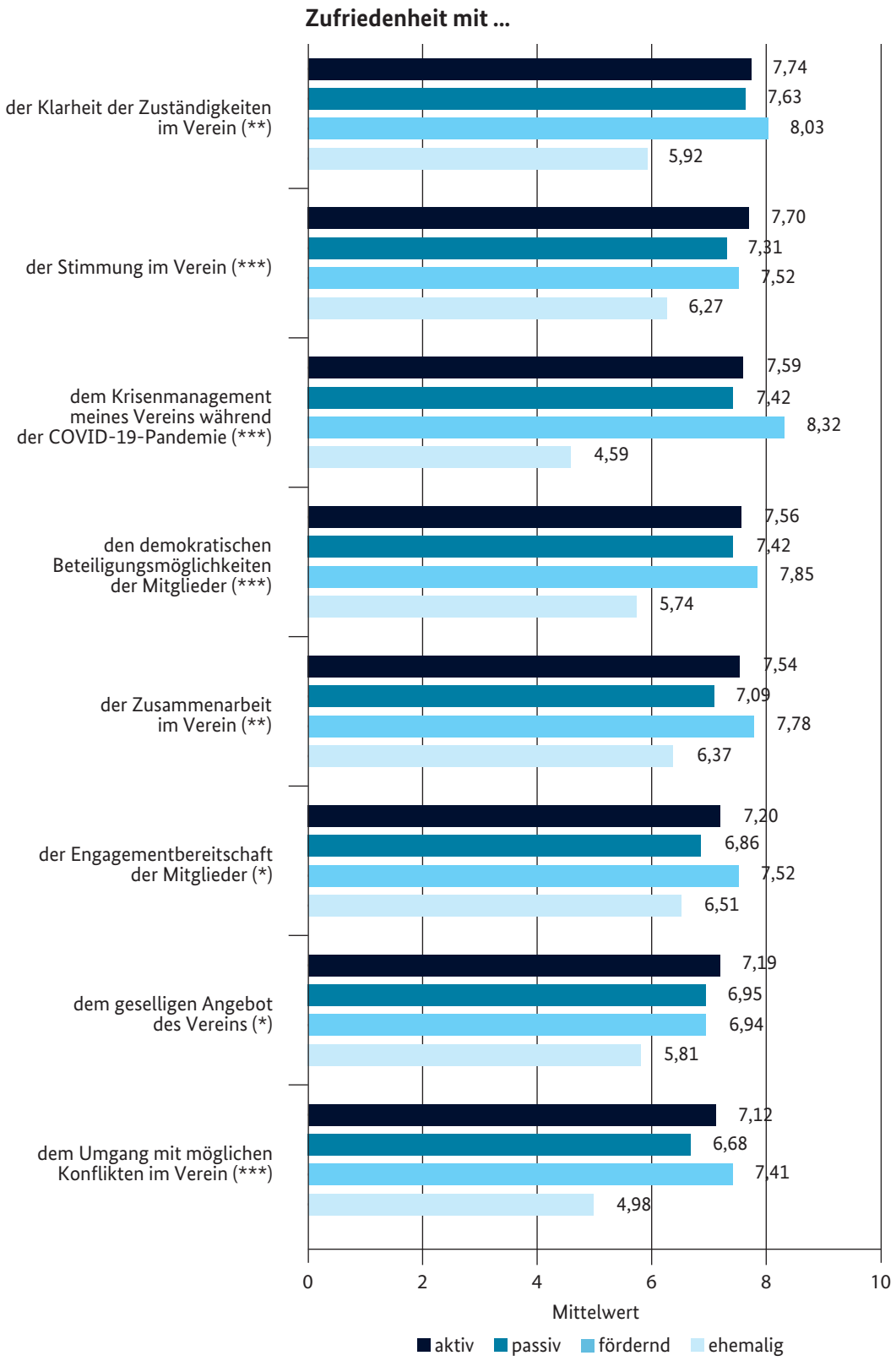


*Abb. 12: Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).*

schiede: Hier sind passive Mitglieder weniger stark zufrieden als Aktive.

Besonders große und signifikante Unterschiede in der Zufriedenheit zeigen sich insbesondere zwischen ehemaligen Mitgliedern und allen drei weiteren Mitgliedschaftstypen. Dies betrifft vor allem die folgenden Aspekte des Vereins: das Krisenmanagements während der COVID-19-Pandemie, das Preis-Leistungs-Verhältnis, den Mitgliedsbeitrag, die Kompetenz und Motivation des Vorstands, die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung des Vereins, die Kinder- und Jugendarbeit, die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten, den Umgang mit Konflikten, die klaren Zuständigkeiten im Verein, die Organisation des Vereinsbetriebs sowie die Vielfältigkeit des Sportangebots. Die angeführten Aspekte dürften somit eine nicht unwesentliche Rolle bei der Entscheidung, den Verein zu verlassen, gespielt haben[5].

## 3.4 Identifikation mit dem Verein

Sportvereine bieten in Ergänzung zu ihrer Hauptaufgabe und Kernfunktion, dem gemeinsamen Sporttreiben, zudem Orte der Gemeinschaft und des geselligen Beisammenseins. Der in diesem Rahmen stattfindende Austausch kann ein Gefühl der Verbundenheit der Mitglieder zu ihrem Verein fördern und verstärken und letztlich zu einer Identifikation mit dem Verein bzw. Loyalität zum Verein führen. Um herauszufinden, inwieweit sich die Mitglieder mit ihrem jeweiligen Verein verbunden fühlen und identifizieren, wurden die Mitglieder zu sechs unterschiedlichen Aspekten befragt. Die Skala reicht hierbei von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“[6].

Bildet man auf Basis der sechs abgefragten Items einen Index für die Stärke der Identifikation mit dem Verein, so liegt der Mittelwert bei *M*=3,17, d.h. die Mitglieder identifizieren sich insgesamt mittelmäßig bis stark mit ihrem Verein, wobei sich hier signifikante Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Vereinsmitgliedern zeigen. Dies gilt sowohl für den gebildeten Index als auch für die einzelnen sechs untersuchten Items. So stimmen Männer allen abgefragten Aspekten stärker zu als Frauen (vgl. Abb. 13).

Insgesamt die stärkste durchschnittliche Zustimmung der Mitglieder zu den abgefragten Aspekten der Identifikation zeigt sich in der Art und Weise, wie die Mitglieder über ihren Verein sprechen, nämlich überwiegend in der „Wir-Form“ (*M*=3,75). Hierbei stimmen männliche Mitglieder signifikant stärker zu als geschlechtsdiverse Personen und weibliche Mitglieder (vgl. Abb. 13). Insgesamt stimmten diesem Statement rund zwei Drittel der Vereinsmitglieder voll oder eher zu. Zudem empfinden mehr als 40 % der Mitglieder ein Lob für den Verein tendenziell als persönliches Kompliment (vgl. Abb. 14) und insbesondere männliche Mitglieder interessieren sich sehr dafür, was andere über den Verein denken, und empfinden Vereinserfolge als eigene Erfolge (vgl. Abb. 13). Andererseits geben rund 40 % der Mitglieder an, dass sich Vereinskritik (eher) nicht wie eine persönliche Beleidigung anfühlt und rund 36 % empfinden Kritik in den Medien für den Verein (eher) nicht als peinlich (vgl. Abb. 14).

Die Stärke der Identifikation der Mitglieder mit ihrem Verein unterscheidet sich zum Teil deutlich zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen der Mitglieder. So ist die durchschnittlich stärkste Zustimmung in (nahezu) allen Be-

5 Wobei weitere, hier nicht untersuchte und damit unbeobachtete Aspekte für die Beendigung der Mitgliedschaft ebenfalls relevant sein können (z.B. persönliche Gründe, Umzug).

6 Die Skala wurde adaptiert von Mael & Ashforth (1992), die die Identifikation von College-Absolventen mit ihrer Alma-Mater untersuchten, und auf den Sportvereinskontext angepasst. Genau wie in der Originalquelle bilden die sechs einzelnen Items ein sinnvolles Gesamtkonstrukt für Organisations-Identifikation (Cronbach’s Alpha hier 0,87; Mael & Ashforth (1992): 0,87).

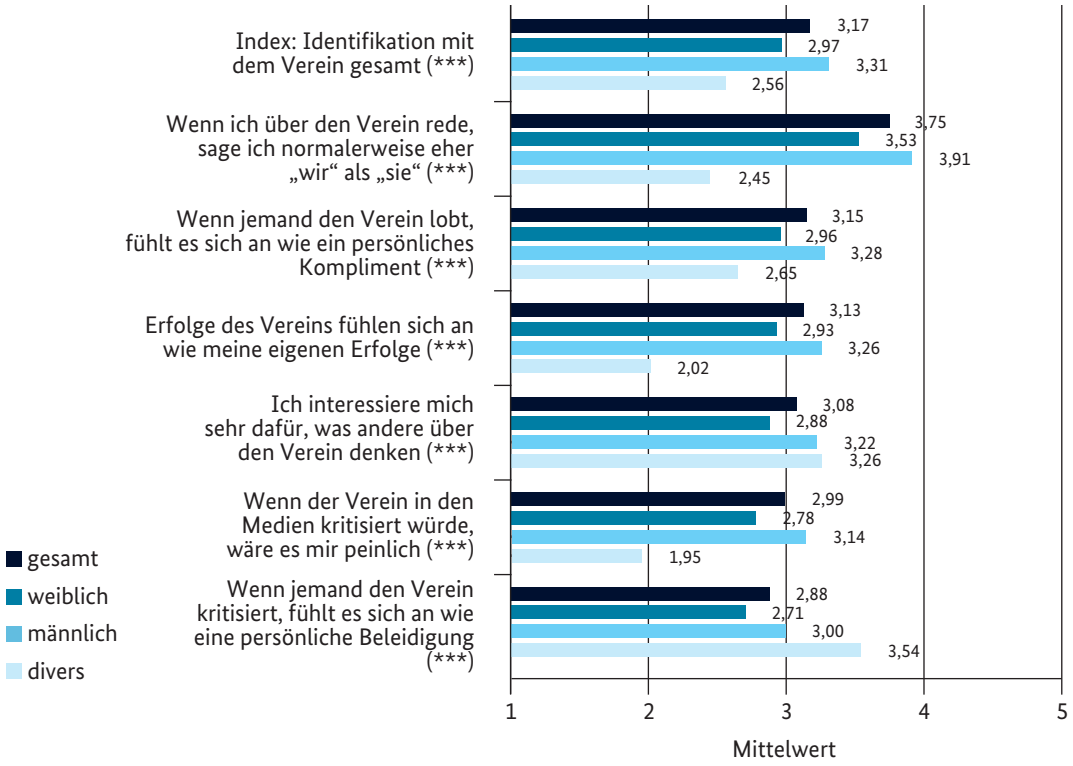


*Abb. 13: Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach Geschlecht (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

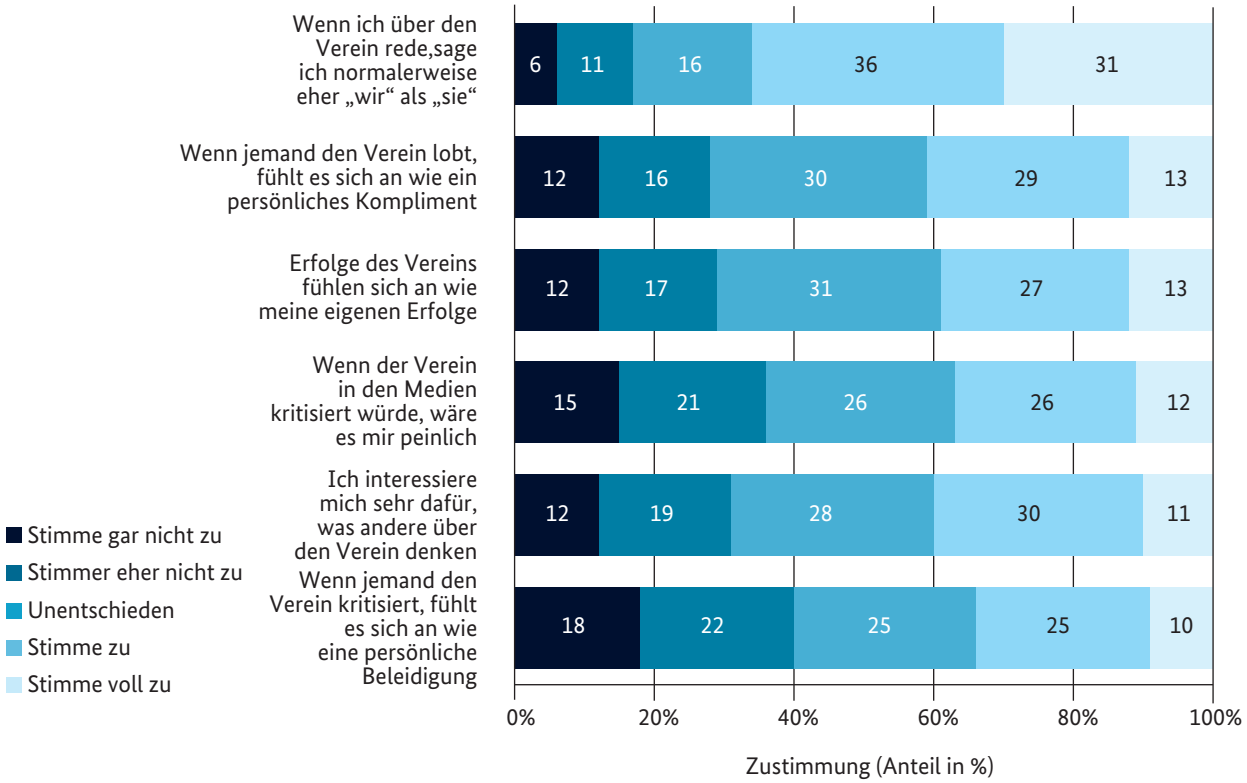


*Abb. 14: Verteilung der Zustimmung der Mitglieder bzgl. der Identifikation mit dem Verein.*

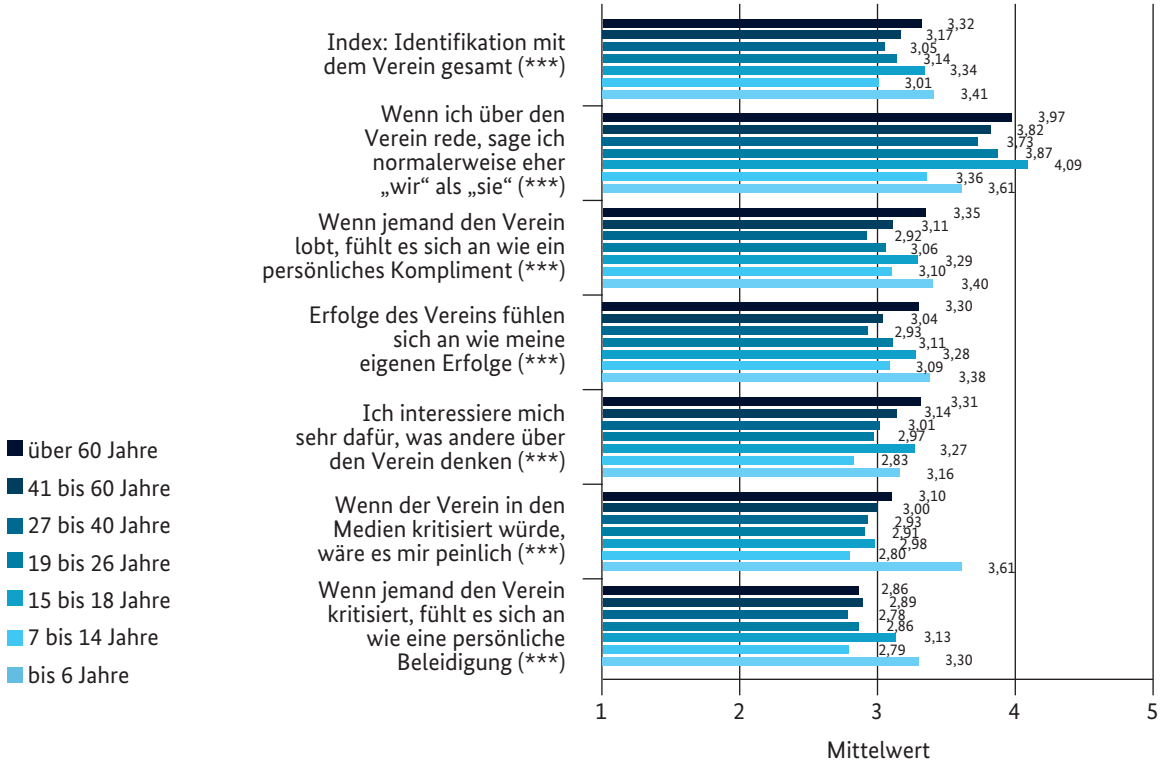


*Abb. 15: Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach Altersgruppen (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

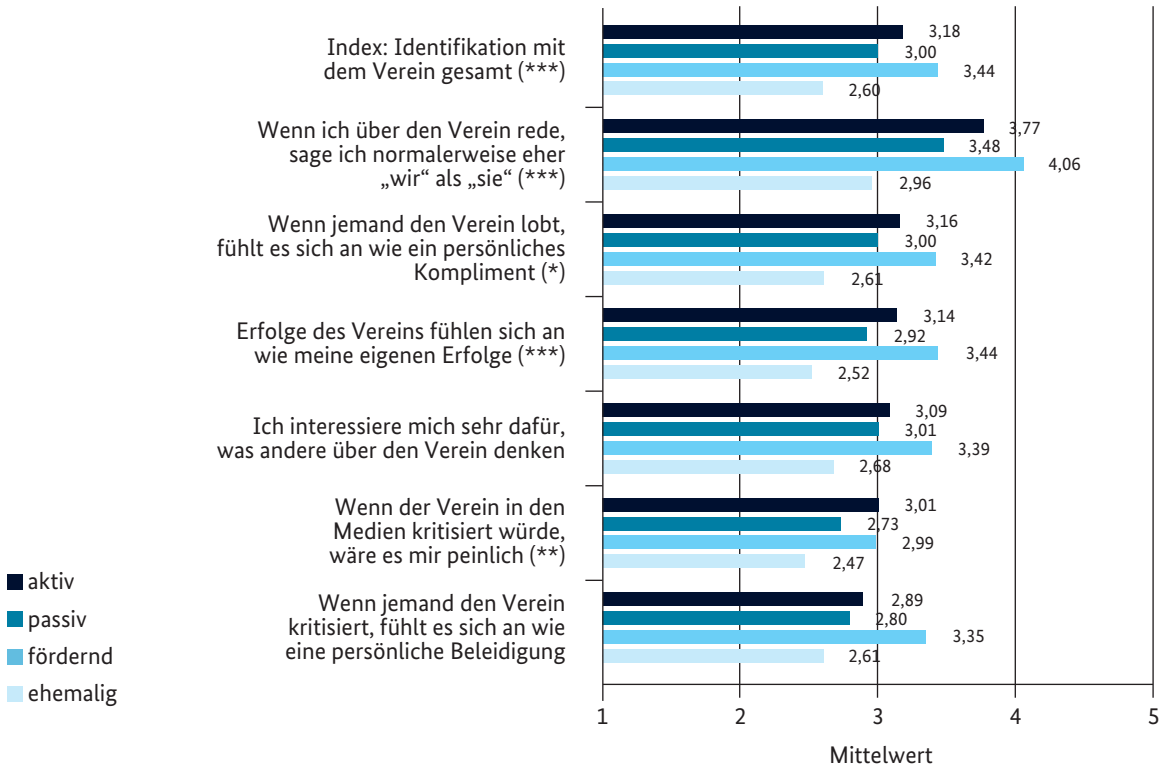


*Abb. 16: Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

reichen bei den ältesten Vereinsmitgliedern über 60 Jahren, den jüngsten bis 6 Jahre und den 15- bis 18-Jährigen zu finden, während sich die Gruppen der 7- bis 14-Jährigen sowie der 27- bis 40-Jährigen im Schnitt am wenigsten stark mit dem Verein identifizieren. Insgesamt zeigt sich, dass die Identifikation mit dem Verein zunächst im jungen Alter recht stark ausgeprägt ist, dann wieder leicht abnimmt und mit steigendem Alter tendenziell wieder zunimmt (vgl. Abb. 15).

Schaut man hinsichtlich der Identifikation mit dem Verein ergänzend auf den Mitgliedschaftstyp (vgl. Abb. 16), so wird deutlich, dass sich fördernde Mitglieder im Schnitt am stärksten mit dem Verein identifizieren, gefolgt von den aktiven Mitgliedern. Demnach scheint eine Verbundenheit zum Verein ein wichtiger Aspekt zu sein, um dem Verein Unterstützung bzw. Förderung zukommen zu lassen. Wenig überraschend ist die Identifikation der ehemaligen, d.h. kürzlich ausgetretenen, Mitglieder am wenigsten stark ausgeprägt und unterscheidet sich insbesondere von aktiven und fördernden Mitgliedern. Signifikante Unterschiede zeigen sich bei der Art, wie man über den Verein redet, beim peinlichen Gefühl, wenn jemand den Verein beleidigt, und beim Empfinden von Vereinserfolgen als eigene Erfolge auch zwischen aktiven und passiven Mitgliedern (vgl. Abb. 16).

## 3.5 Zukunftspläne / Loyalität

Die Vereinsmitglieder wurden, ähnlich wie zuvor die TrainerInnen & ÜbungsleiterInnen, Vorstandsmitglieder und Schieds- und KampfrichterInnen, nach ihren Zukunftsplänen in Bezug auf ihren Verein befragt. Die genutzte Skala reicht hier erneut von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Vereinsmitglieder zum Zeitpunkt der Befragung, d.h. im

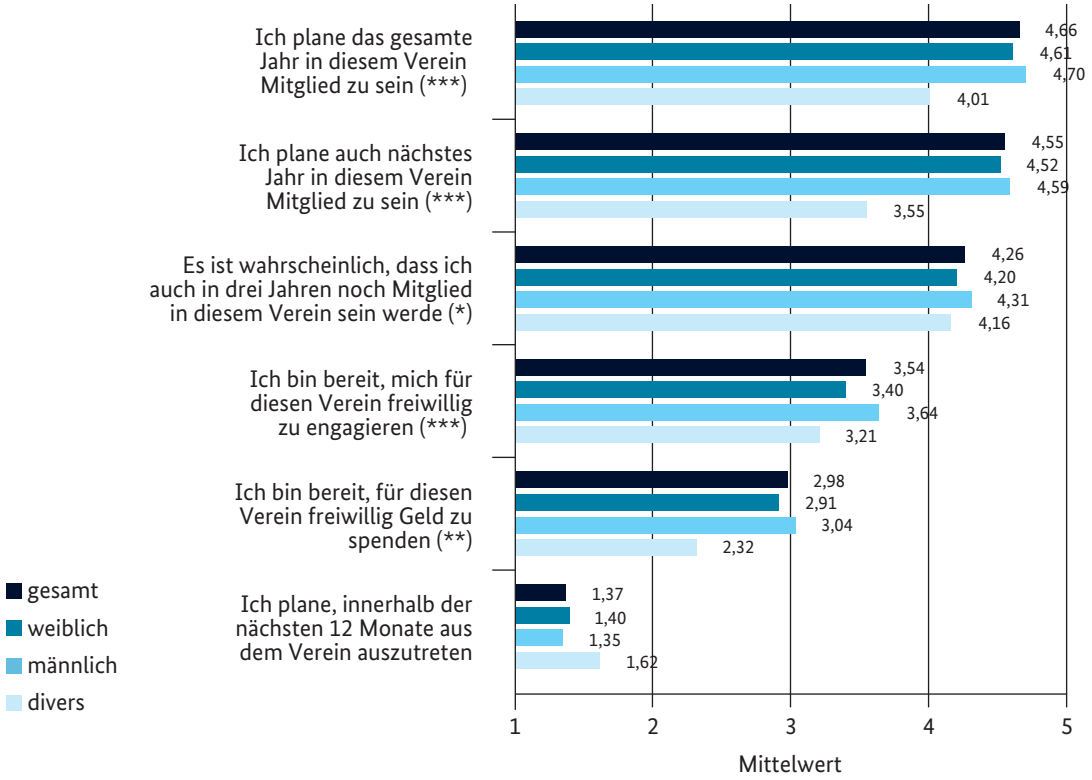


*Abb. 17: Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach Geschlecht (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

Frühjahr 2021, mehrheitlich planten, ihre Mitgliedschaft sowohl im laufenden Jahr (*M*=4,66) als auch im folgenden Jahr (*M*=4,55) fortzusetzen. Auch mittelfristig, d.h. innerhalb der kommenden drei Jahre, planten die Mitglieder noch überdurchschnittlich stark (*M*=4,26), ihrem Verein treu zu bleiben (vgl. Abb. 17). So stimmten knapp sechs von zehn Mitgliedern diesem mittelfristigen Plan voll und ganz zu. Hierzu passt, dass nur sehr wenige Mitglieder planten, innerhalb des nächsten Jahres aus dem Verein auszutreten (rund 3 %; vgl. Abb. 18). Insgesamt fällt auf, dass männliche Vereinsmitglieder eine etwas stärkere Vereinstreue aufweisen als weibliche, wenn man allein auf die geplante Mitgliedschaftsdauer schaut. Geschlechtsdiverse Personen stimmten einem Verbleib im Verein zudem am wenigsten stark zu (vgl. Abb. 17).

Insgesamt im Schnitt etwas geringer ausgeprägt als die Planung, Mitglied im Verein zu bleiben, sind die Bereitschaft, sich für den Verein freiwillig zu engagieren (*M*=3,54) oder Geld zu spenden (*M*=2,98). In beiden Bereichen liegt die Bereitschaft im Schnitt unter männlichen Mitgliedern signifikant höher als unter weiblichen (vgl. Abb. 17). Zum freiwilligen Engagement erklären sich rund 55 % der Mitglieder tendenziell bereit, während es bei freiwilligen Spenden 34 % sind. Allerdings lehnt auch ein Drittel der Mitglieder das Spenden von Geld für den Verein (eher) ab, während lediglich knapp jedes fünfte Mitglied (gar) nicht bereit ist, sich für den Verein freiwillig zu engagieren (vgl. Abb. 18).

Die Pläne, dem Verein sowohl kurz als auch mittelfristig treu zu bleiben, steigen tendenziell mit steigendem Alter an, mit Ausnahme der Mitglieder bis 6 Jahre. Hierbei zeigen sich insbesondere signifikante Unterschiede zwischen den ältesten und den jüngeren Altersgruppen (mit Ausnahme der bis zu 6-Jährigen). Die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement ist in der Altersgruppe der Kinder von 7 bis 14 Jahren am geringsten ausgeprägt, während die 15- bis 18-Jährigen sich hier durchaus einbrin-

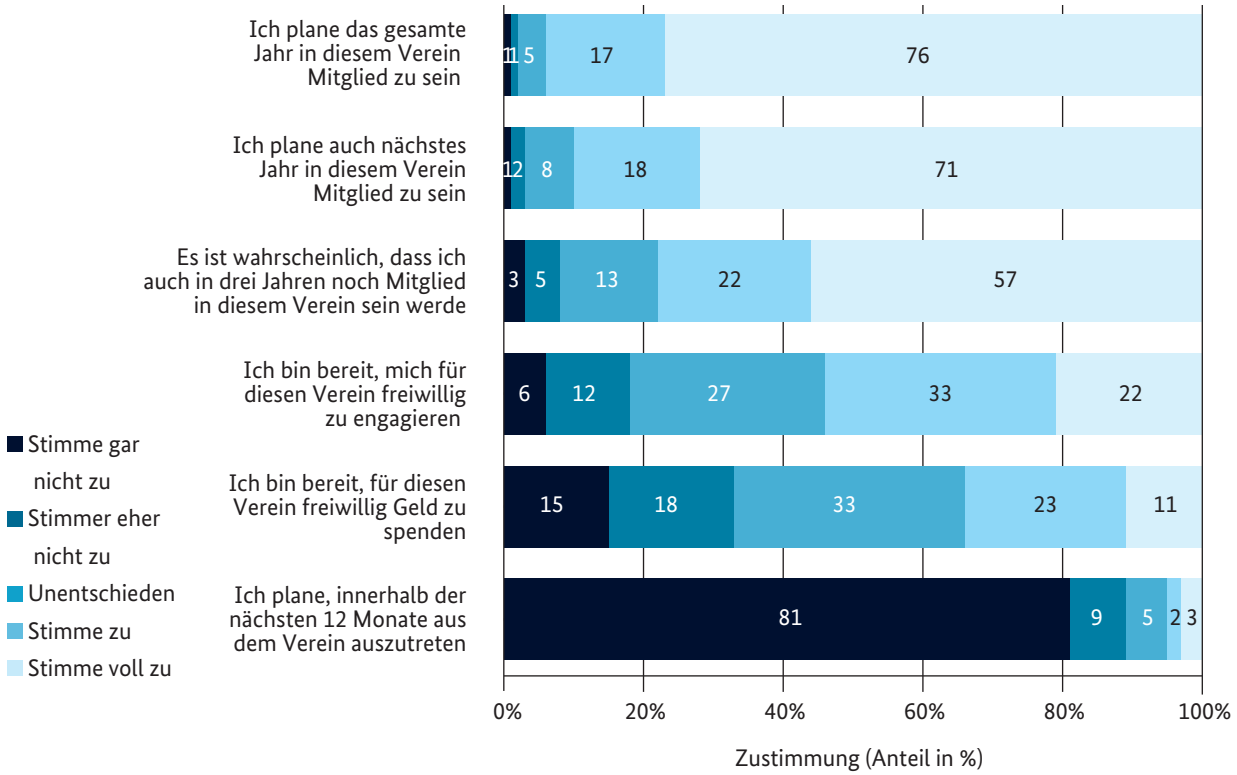


*Abb. 18: Verteilung der Zustimmung der Mitglieder bzgl. der Zukunftspläne als Vereinsmitglied.*

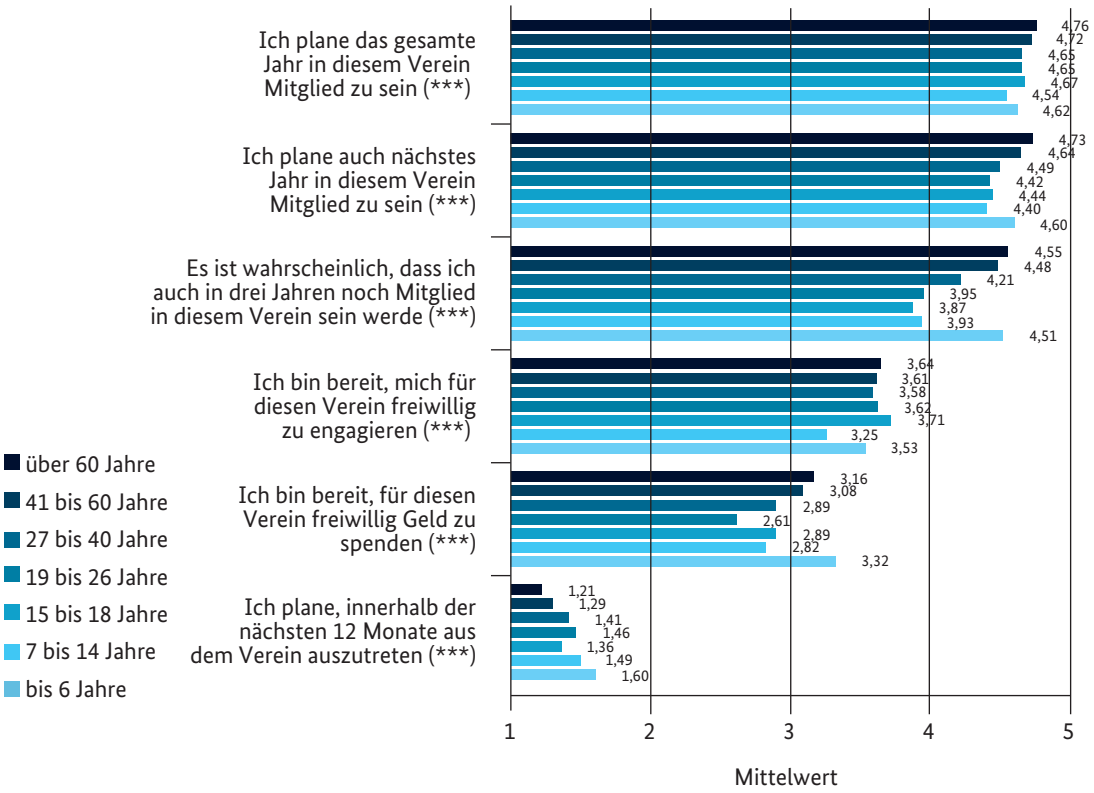


*Abb. 19: Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach Altersgruppen (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

gen würden. Die Spendenbereitschaft ist in der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen am geringsten ausgeprägt und bei den Jüngsten[7] und Ältesten am stärksten. Hier unterscheiden sich über 40-Jährige von den jüngeren Altersgruppen (vgl. Abb. 19).

Interessant ist zudem ein Blick auf die Zukunftspläne der Mitglieder, wenn man die unterschiedlichen Mitgliedschaftsarten in Betracht zieht[8]. Was die Pläne der Fortsetzung der Mitgliedschaft betrifft, so zeigen sich kaum Unterschiede zwischen aktiven und fördernden Mitgliedern. Andererseits stimmen passive Mitglieder durchgehend weniger stark zu, dem Verein kurz- und mittelfristig treu zu bleiben, als dies auf aktive Mitglieder zutrifft. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen sind statistisch signifikant. Dies gilt auch für die Bereitschaft, sich freiwillig für den Verein zu engagieren. Interessant ist hierbei, dass die fördernden Mitglieder im Schnitt am stärksten bereit sind, sich sowohl freiwillig einzubringen als auch Geld für den Verein zu spenden (vgl. Abb. 20). Offenbar kommen die fördernden Mitglieder ihrem Mitgliedschaftsstatus wie vorgesehen nach. Beim freiwilligen Engagement sind die Unterschiede zu beiden anderen Gruppen statistisch signifikant.

7 Wobei hierfür auch in erster Linie die Eltern der jungen Kinder verantwortlich sein dürften.

8 Ehemalige Mitglieder können hier allerdings nicht betrachtet werden, da die Fragen zu den Zukunftsplänen den Ehemaligen aus logischen Gründen nicht gestellt wurden.

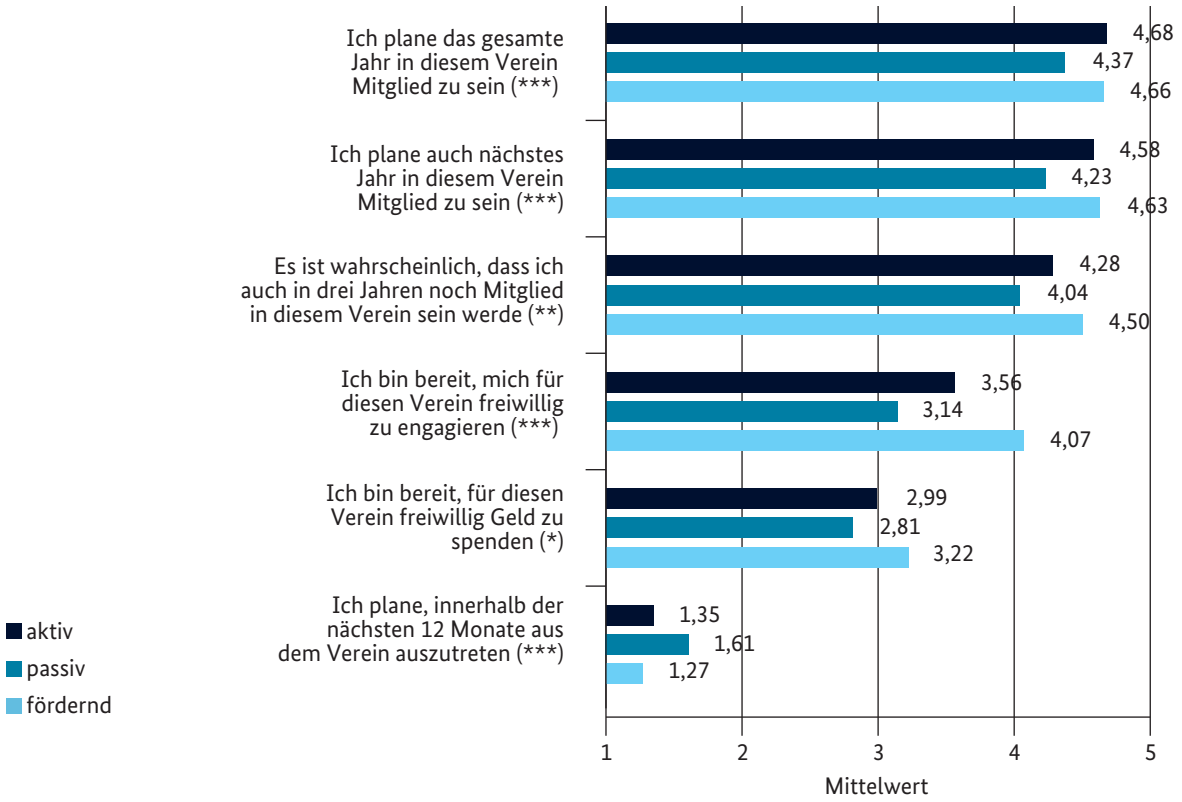


*Abb. 20: Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).*

# 4 Gesellschaftliche Korrelate der Vereinsmitgliedschaft

Es gibt häufig Aussagen, dass vom Sport und insbesondere vom Sport in der Institution Verein besondere Effekte ausgehen. Die Vereinsmitglieder wurden daher, wie zuvor auch die TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, Vorstandsmitglieder und Schieds- und KampfrichterInnen, zu ihrer gegenwärtigen Lebenssituation befragt. Durch Vergleiche mit der deutschen Gesamtbevölkerung (Referenzdaten des Sozioökonomisches Panels - SOEP) lassen sich Besonderheiten von Sportvereinsmitgliedern aufzeigen.

## 4.1 Anzahl enger Freunde

Im Hinblick auf die sozialen Beziehungen zeigt sich, dass die Mitglieder sozial stark vernetzt sind. So geben sie an, im Schnitt rund sechs enge Freunde zu haben. Dies liegt über dem bundesdeutschen Schnitt, der laut Auswertungen des SOEP für das Jahr 2020 bei gut vier engen Freundschaften liegt.

## 4.2 Vertrauen

Die starke Vernetzung von Vereinsmitgliedern zeigt sich darüber hinaus in einem relativ hohen Vertrauen in andere Menschen. Rund 85 % der Mitglieder geben an, ein allgemeines Vertrauen in Menschen zu haben. Im Vergleich dazu sind es in der Gesamtbevölkerung lt. SOEP 2018[9] nur knapp 69 %. Zudem lehnen rund 80 % die Aussage ab, dass man sich heutzutage auf niemanden mehr verlassen kann. In der Gesamtbevölkerung liegt die Ablehnung zu dieser Aussage bei rund 62 %. Beim Umgang mit Fremden zeigt sich ein gemischtes Bild: Gut zwei Drittel der Mitglieder sind der Meinung, dass beim Umgang mit Fremden erst einmal Vorsicht zu wahren ist (vgl. Abb. 21). Im bundesdeutschen Schnitt sind knapp 88 % der Bevölkerung dieser Meinung.

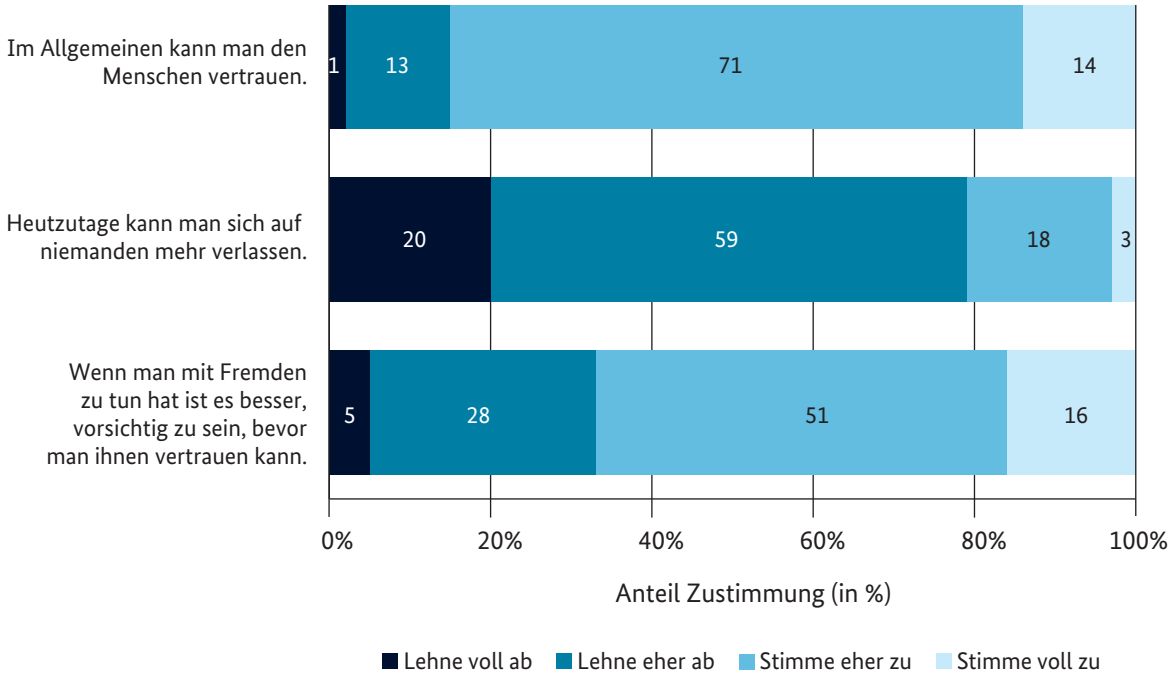


*Abb. 21: Zustimmung der Mitglieder zum Vertrauen zu anderen Menschen (1=„lehne voll ab“ bis 4=„stimme voll zu“).*

9 Aktuellere SOEP-Werte liegen an dieser Stelle nicht vor.

## 4.3 Lebenszufriedenheit

Neben den sozialen Kontakten wurden die Vereinsmitglieder zu ihrer allgemeinen Lebenszufriedenheit befragt. Auf einer Skala von 0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“ liegt die durchschnittliche Lebenszufriedenheit der Vereinsmitglieder bei $M$=7,90. Verglichen mit dem bundesdeutschen Schnitt auf Basis des SOEP 2020, sind die Mitglieder somit insgesamt etwas zufriedener mit ihrem Leben als die Gesamtbevölkerung (SOEP: $M$=7,59).

# 5 Fazit

Sportvereine sind Mitgliederorganisationen. Somit ist die Perspektive der Mitglieder von zentraler Bedeutung für die Vereine. Die Studie zeigt zudem, dass die Rekrutierung von Personen für ehrenamtliche Funktionen im Verein aus dem Kreis der Mitglieder erfolgt und Mitglieder auch über weitere Leistungen den Verein unterstützen.

Wettkampfsport hat nach wie vor eine hohe Bedeutung für viele Sportvereinsmitglieder und offensichtlich auch für die Bindung der Mitglieder an den Verein.

Dass Mitglieder mit ihrem Verein eher oder sehr zufrieden sind, liegt auf der Hand. Sportvereine sind Freiwilligenorganisationen, unzufriedene Mitglieder können problemlos die „Exit-Option“ ziehen und den Verein verlassen. Gleichwohl zeigen die Daten sehr hohe Teilzufriedenheiten mit den Vereinen und eine damit einher gehende sehr hohe Loyalität mit dem Verein. Dies deutet darauf hin, dass Sportvereine nicht nur als Sportanbieter, sondern auch als Orte der Vergemeinschaftung weiterhin für viele Menschen hoch attraktiv sind.

Signifikante Unterscheide von Mitgliedschaftsgruppen bei einzelnen Teilzufriedenheiten liefern jedoch Anlass zur Reflektion. Unter anderem ist auffällig, dass weibliche Mitglieder signifikant weniger zufrieden mit dem Zustand der Sanitär- und Umkleideräume von Sportanlagen sind. Die teils doch stark abweichenden Meinungen diverser Mitglieder geben Anlass zur Klärung, dem in weiteren Studien nachgegangen werden sollte.

Gesellschaftlich bedeutsam ist, dass Sportvereinsmitglieder mehr soziales Vertrauen besitzen als die Gesamtbevölkerung. Dazu passt, dass sie eine höhere Anzahl enger Freunde haben und über eine höhere Lebenszufriedenheit berichten als die Gesamtbevölkerung. Wir sprechen hier von gesellschaftlichen Korrelaten und nicht von Effekten der Mitgliedschaft, da unklar ist, inwieweit Selektions- oder Sozialisationseffekte bzw. eine Kombination beider vorliegen. Auf jeden Fall aber sind in Sportvereinen in Deutschland Menschen anzutreffen, die sich durch ein überdurchschnittliches soziales Vertrauen und eine überdurchschnittliche Lebenszufriedenheit auszeichnen.

# 6 Methode

## 6.1 Hintergrund

Die Sportentwicklungsberichte – „Analysen zur Situation der Sportvereine in Deutschland" stellen eine Weiterentwicklung der Finanz- und Strukturanalysen des deutschen Sports (FISAS) dar mit dem Ziel, die Entscheidungsträger im organisierten Sport sowie in der öffentlichen Sportpolitik und -verwaltung zeitnah mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen zu versorgen (Argumentations- und Handlungswissen). Mit Hilfe dieser Unterstützung soll die Wettbewerbsfähigkeit des organisierten Sports in Zeiten eines dynamischen sozialen Wandels gestärkt werden. Das Vorhaben wird finanziert von den 16 Landessportbünden, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)[10].

Mitte des Jahres 2017 wurde Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln mit der Durchführung der siebten bis neunten Welle der Sportentwicklungsberichte beauftragt („SEB 3.0"). Weiterhin liegt der methodische Kerngedanke der Sportentwicklungsberichte im Aufbau eines Paneldesigns. Deshalb werden ab der siebten Welle die gleichen Sportvereine alle drei Jahre zu ihrer Situation online befragt. Weiterhin sind neue Elemente des „SEB 3.0" die sogenannten Stakeholderbefragungen, d.h. Befragungen verschiedener Personengruppen. In diesem Zusammenhang werden in der achten vorliegenden Welle neben den Vereinen selbst auch Mitglieder sowie Kampf- und SchiedsrichterInnen befragt. In der folgenden neunten Welle werden, wie bereits in der siebten Welle, TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie Vorstandsmitglieder befragt werden. Die Personenbefragungen werden in den Wellen sieben bis neun jeweils nach den Vereinsbefragungen durchgeführt.

## 6.2 Vorgehen bei der Mitglieder-Befragung

In der siebten Welle des Sportentwicklungsberichts wurden erstmals neben den Sportvereinen selbst, d.h. der Mesoebene, auch TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie Vorstandsmitglieder befragt, d.h. die Mikroebene wurde integriert. In der vorliegenden achten Welle wurden nun Vereinsmitglieder sowie Schieds- und KampfrichterInnen ergänzend zu den Vereinen befragt. Durch diese Erweiterung ist es gelungen, die bisherigen reinen Organisationsbefragungen zu einer erweiterten Systemanalyse auszubauen.

Zur Kontaktierung der Vereinsmitglieder wurden die Vereine am Ende der Vereinsbefragung gefragt, ob sie bereit wären, an der Befragung ihrer Mitglieder mitzuwirken. Im Falle der Zustimmung wurden die Vereine gebeten, eine Kontakt-E-Mailadresse anzugeben, unter der die Vereine im Rahmen der Mitgliederbefragung kontaktiert werden konnten. Anschließend wurden die Vereine gebeten, ihre Mitglieder zur Befragung einzuladen (vgl. Abschnitt 6.4).

## 6.3 Messung

Bei der Analyse der Personengruppen, die hier als interne Stakeholdergruppen der Vereine zu verstehen sind, geht es zum Einen um die Produktion von Handlungswissen. So zeigt sich in den Sportentwicklungsberichten ein über die Wellen gestiegenes Problem der Gewinnung und Bindung von Mitgliedern. Somit stellt sich im Rahmen der internen Stakeholderbefragungen die Frage nach den Bedingungen und Determinanten der Gewinnung und Bindung dieser Gruppe. Hierzu werden insbesondere Konstrukte der Zufriedenheit, der Identifikation und der Zukunftspläne der Mitglieder (Loyalität der Mitglieder) herangezogen. Zur Operationalisierung dieser Konstrukte wurde auf geprüfte Skalen wie

10 Geschäftszeichen ZMVI4-081802/17-26.

„Organizational Identification“ (Mael & Ashforth, 1992), Skalen zur Messung der „Intention to continue“, d.h. der Absicht, die Tätigkeit fortzusetzen bzw. im Fall der Mitglieder Vereinsmitglied zu bleiben (Clary et al., 1998; Hoye et al., 2008) sowie zur Zufriedenheit (u.a. Leipnitz, 2014; McDonald & Shaw, 2005) zurückgegriffen.

Es stellt sich darüber hinaus aber auch die Frage nach der sozialen Bedeutung sowie des Gemeinwohlbeitrags des Tuns der internen Stakeholdergruppen, welche für die Perspektive des Argumentationswissens von zentraler Bedeutung ist. Diese Perspektive wird auf Basis verschiedener Fragen zur Vereinsmitgliedschaft sowie sozio-demographischer Angaben operationalisiert.

## 6.4 Repräsentation: Stichprobe und Rücklauf

Von den 20.179 Vereinen, die sich an der Vereinsbefragung der achten Welle beteiligt hatten, haben 4.349 Vereine zugestimmt, an der Befragung der Mitglieder mitzuwirken. Diese Vereine erhielten am 21.06.2021 den individuellen Vereinslink zur Weiterleitung und Einladung ihrer Mitglieder zur Befragung. Während der Feldzeit wurde ein Reminder versendet, sofern die Vereine ihre Teilnahme nicht aktiv abgesagt hatten (Reminderversand am 27.07.2021). Die Erinnerung führte zu einem erhöhten Rücklauf. Die Befragung der Mitglieder wurde am 26.08.2021 beendet. Insgesamt haben sich 8.298 Mitglieder aus 1.329 Vereinen an der Befragung beteiligt. Eine Übersicht differenziert nach Bundesländern kann Tabelle 25 entnommen werden.

## 6.5 Gewichtung

### 6.5.1 Berechnung Gewichtungsfaktor

Im vorliegenden Bericht werden verschiedene Auswertungen differenziert nach Alter und Geschlecht vorgenommen. Da die Verteilung von Alter und Geschlecht in der vorliegenden Stichprobe teilweise recht deutlich von der

**Tab. 25: Beteiligung nach Bundesland.**

| Bundesland | Vereine Stichprobe | Vereine Teilnahme | Mitglieder |
|---|---|---|---|
| | Anzahl | | |
| Bayern | 566 | 155 | 1.004 |
| Hamburg | 52 | 20 | 234 |
| Berlin | 101 | 32 | 193 |
| Brandenburg | 107 | 33 | 128 |
| Bremen | 21 | 6 | 56 |
| Hessen | 444 | 164 | 947 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100 | 34 | 264 |
| Niedersachsen | 504 | 136 | 545 |
| Nordrhein-Westfalen | 752 | 226 | 1.265 |
| Rheinland-Pfalz | 340 | 101 | 1.220 |
| Sachsen | 230 | 77 | 362 |
| Sachsen-Anhalt | 130 | 32 | 61 |
| Thüringen | 163 | 39 | 105 |
| Baden-Württemberg | 577 | 177 | 1.394 |
| Saarland | 111 | 41 | 145 |
| Schleswig-Holstein | 151 | 56 | 375 |
| Gesamt | 4.349 | 1.329 | 8.298 |

Grundgesamtheit der Sportvereinsmitglieder in Deutschland abwich (vgl. Abschnitt 6.5.2), wurde für den vorliegenden Bericht eine Gewichtung anhand dieser Faktoren vorgenommen.

Hierzu wurde in den Daten der Vereinsbefragung der achten Welle der durchschnittliche Anteil an Mitgliedern, die eine ehrenamtliche Position bekleiden, ins Verhältnis gesetzt zum Anteil der Mitglieder, die in der Mitgliederbefragung angegeben hatten, eine ehrenamtliche Funktion auszuüben. Dieses Vorgehen wurde gewählt, da vermutet wurde, dass ehrenamtlich engagierte Mitglieder tendenziell eher an der Mitgliederbefragung teilnehmen würden. Diese Vermutung wurde bestätigt, denn lt. der Vereinsbefragung lag der Anteil der Anzahl an ehrenamtlichen Positionen an der Gesamtanzahl der Mitglieder im Schnitt bei 14,4 %, während in der Mitgliederbefragung 43,5 % der teilnehmenden Mitglieder angaben, eine ehrenamtliche Position zu bekleiden. Für jeden einzelnen Fall, d.h. jedes Mitglied, der Mitgliederbefragung wurde auf Basis dieser Werte ein Gewichtungsfaktor berechnet.

Ergänzend wurde auch nach dem Alter und Geschlecht der teilnehmenden Personen gewichtet. Hierzu wurden jeweils die Anteile der Geschlechter und Altersgruppen in der Stichprobe ins Verhältnis gesetzt zu den Anteilen auf Basis der DOSB-Bestandserhebung. Es wurde jeweils für die Geschlechter und Altersgruppen für jeden Fall der Stichprobe ein Gewichtungsfaktor berechnet.

Anschließend wurden die drei berechneten Gewichtungsfaktoren (Anteil Ehrenamt, Geschlecht, Altersgruppe) miteinander multipliziert, um den finalen Gewichtungsfaktor zu bestimmen, mit dem die Mitgliederstichprobe für die finale Auswertung gewichtet wurde.

### 6.5.2 Geschlecht und Alter der Stichprobe ohne und mit Gewichtung

Vor der Gewichtung zeigte sich, dass mehr als die Hälfte der befragten Mitglieder männlich (55,3 %) waren, während 44,5 % weiblich waren und diverse Mitglieder kaum eine Rolle spielten. Die teilnehmenden Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Befragung (2021) im Schnitt 48 Jahre alt (durchschnittliches Geburtsjahr: 1973), wobei weibliche Mitglieder und geschlechtsdiverse Personen im Schnitt etwas jünger waren als männliche Mitglieder (vgl. Tab. 26).

**Tab. 26: Geschlecht und Alter der befragten Mitglieder vor der Gewichtung.**

| | Anteil an Mitgliedern (in %) | Geburtsjahr | Alter |
|---|---|---|---|
| | | Mittelwert | |
| weiblich | 44,5 | 1976 | 45,0 |
| männlich | 55,3 | 1970 | 50,4 |
| divers | 0,3 | 1978 | 42,5 |

Nach der Gewichtung zeigt sich ein anderes Bild, welches für die Auswertungen im vorliegenden Bericht relevant ist. So liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 42,8 %, der männlichen Mitglieder bei 56,9 % und der diversen bei 0,3 % (vgl. Tab. 27)[11]. Das durchschnittliche Geburtsjahr lag bei 1986, d.h. die Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Befragung im Schnitt 34,7 Jahre alt. Bei den Altersgruppen zeigte sich eine noch deutlichere Verzerrung im Vergleich der beteiligten Mitglieder an der Befragung und der Grundgesamtheit lt. DOSB-Bestandserhebung. So waren Kinder und Jugendliche in der Stichprobe z.T. stark unterrepräsentiert, während insbesondere die Altersgruppen der 41- bis 60-Jährigen sowie der über 60-Jahrigen überrepräsentiert waren (vgl. Tab. 28).

11 Diverse Personen wurden nicht in die Gewichtung einbezogen, da diese erst seit 2022 in der Bestandserhebung des DOSB erhoben werden und vermutet wurde, dass die Erhebung noch nicht überall systematisch vorgenommen wird. Zudem bezieht sich der vorliegende Bericht auf das Jahr 2021 und dementsprechend ist die Bestandserhebung von 2021 relevant (DOSB, 2021), in der diverse Mitglieder noch nicht ausgewiesen sind.

**Tab. 27: Geschlecht und Alter der befragten Mitglieder nach der Gewichtung.**

| | Stichprobe | Grundgesamtheit lt. DOSB-Bestandserhebung | Geburtsjahr | Alter |
|---|---|---|---|---|
| | Anteil an Mitgliedern (in %) | | | |
| | | Mittelwert | | |
| weiblich | 42,8 | 39,5 | 1987 | 33,9 |
| männlich | 56,9 | 60,5 | 1986 | 35,4 |
| divers | 0,3 | n.v. | 1992 | 29,4 |

**Tab. 28: Altersgruppen der befragten Mitglieder vor der Gewichtung.**

| Altersgruppen | Stichprobe | Grundgesamtheit lt. DOSB-Bestandserhebung |
|---|---|---|
| | Stichprobe Anteil (in %) | |
| bis 6 Jahre | 0,3 | 4,9 |
| 7 bis 14 Jahre | 4,1 | 16,9 |
| 15 bis 18 Jahre | 4,0 | 7,2 |
| 19 bis 26 Jahre | 7,3 | 10,1 |
| 27 bis 40 Jahre | 17,6 | 15,3 |
| 41 bis 60 Jahre | 38,5 | 25,7 |
| über 60 Jahre | 28,2 | 20,0 |

Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen der teilnehmenden Mitglieder nach der Gewichtung, so zeigt sich, dass knapp 7 % Kinder bis 6 Jahre und gut 22 % Kinder zwischen 7 und 14 Jahre alt waren. Knapp 8 % waren zwischen 15 und 18 Jahre alt. Der größte Anteil entfällt auf die Altersgruppe der 41- bis 60-jährigen Mitglieder (vgl. Tab. 29).

**Tab. 29: Altersgruppen der befragten Mitglieder nach der Gewichtung.**

| Altersgruppen | Stichprobe gewichtet (Anteil in %) |
|---|---|
| 0 bis 6 Jahre | 6,8 |
| 7 bis 14 Jahre | 22,3 |
| 15 bis 18 Jahre | 7,8 |
| 19 bis 26 Jahre | 8,8 |
| 27 bis 40 Jahre | 13,9 |
| 41 bis 60 Jahre | 22,5 |
| über 60 Jahre | 17,9 |

Zieht man einen Vergleich mit der Gesamtbevölkerung in Deutschland heran, so wird deutlich, dass Männer im vorliegenden Datensatz der Mitglieder im Vergleich zur Bevölkerung leicht überrepräsentiert sind. Im Jahr der Befragung 2021 waren 49,3 % der in Deutschland lebenden Bevölkerung männlichen Geschlechts (Statistisches Bundesamt, 2021). Das Durchschnittalter lag bei 44,7 Jahren (Statistisches Bundesamt, 2022a). Zieht man jedoch die Mitgliederstatistik des DOSB hinzu, so haben sich an der Befragung vergleichsweise etwas mehr Frauen beteiligt, als sie anteilig insgesamt in den Sportvereinen vertreten sind. So belief sich der Anteil weiblicher Sportvereinsmitgliedschaften im Jahr 2021 auf 39,5 %[12] (vgl. DOSB, 2021). Das Ungleichgewicht im Datensatz wurde jedoch durch die Gewichtung angepasst.

## 6.6 Weitere Merkmale der gewichteten Stichprobe

In den folgenden Abschnitten wird die gewichtete Stichprobe der Vereinsmitglieder im vorliegenden Bericht anhand soziodemographischer Merkmale sowie einiger weiterer relevanter Merkmale für den Sportvereinskontext beschrieben. Dies soll auch dazu dienen, die Ergebnisse in den Kapiteln 2, 3 und 4 besser einordnen zu können.

12 Als Berechnungsgrundlage dienen hier die Zahlen der Landessportbünde für das Jahr 2021 aus der DOSB-Bestandserhebung (DOSB, 2021).

## 6.6.1 Soziodemographischer Hintergrund

### 6.6.1.1 Migrationshintergrund

Rund 10 % der teilnehmenden Mitglieder hatten nach eigener Angabe einen Migrationshintergrund[13]. Hier gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So gaben 11,1 % der weiblichen und 9,8 % der männlichen Mitglieder an, einen Migrationshintergrund zu haben, während es bei den geschlechtsdiversen Personen 34,4 % waren.

Im Vergleich zur Bevölkerung sind Personen mit Migrationshintergrund im vorliegenden Datensatz der Vereinsmitglieder unterrepräsentiert. Es zeigt sich nämlich, dass über ein Viertel der in Deutschland lebenden Bevölkerung (27,2 %) im Jahr 2021 einen Migrationshintergrund hatte (Statistisches Bundesamt, 2022b).

### 6.6.1.2 Bildung und Ausbildung

Von den Vereinsmitgliedern gaben insgesamt 32,5 % an, sich noch in der Ausbildung zu befinden, wobei sich hier keine signifikanten Unterschiede bei den Geschlechtern zeigen. Unter den männlichen Mitgliedern liegt der Anteil der sich in Ausbildung befindlichen Personen bei 31,4 %, bei den weiblichen bei 34,2 % und bei den geschlechtsdiversen Personen bei 0 %.

Was die Bildungsabschlüsse der Mitglieder betrifft, so zeigt sich, dass das Bildungsniveau insgesamt recht hoch ist. So verfügen rund 33 % der Mitglieder über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. Weitere 11 % sind im

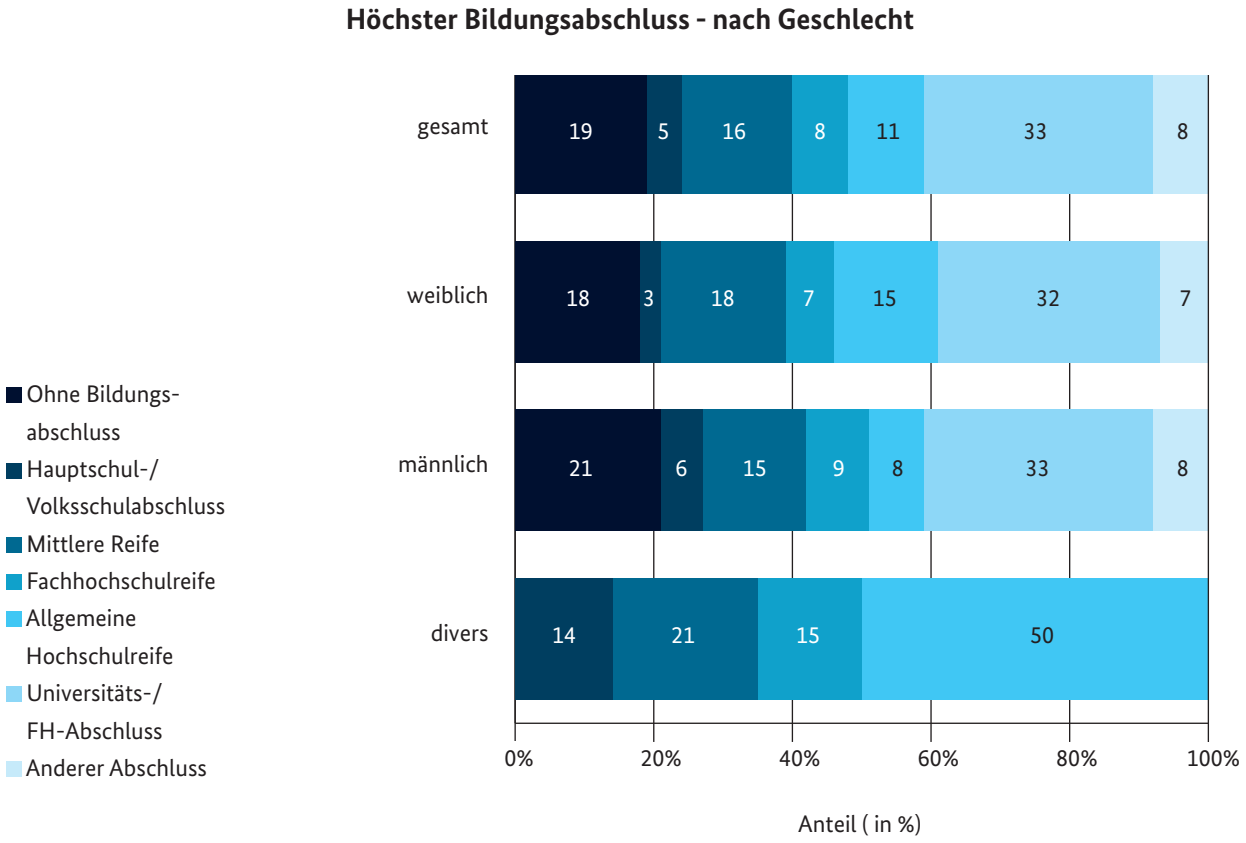


*Abb. 22: Höchster Bildungsabschluss der Mitglieder, nach Geschlecht (Anteil in %).*

13 Angelehnt an die Definition des Statistischen Bundesamts (2022b) besteht ein Migrationshintergrund, wenn die Person selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Besitz der allgemeinen Hochschulreife, d.h. sie haben Abitur und rund 8 % haben die Fachhochschulreife. Rund 16 % gaben die mittlere Reife als höchsten Bildungsabschluss an und 5 % haben einen Haupt- oder Volksschulabschluss. Knapp ein Fünftel der sich an der Befragung beteiligten Mitglieder hat (noch) keinen Bildungsabschluss (vgl. Abb. 22), wobei dies in dieser Höhe in erster Linie auf den Anteil der Kinder und Jugendlichen zurückzuführen sein dürfte.

#### 6.6.1.3 Arbeitszeit

Befragt nach ihrer wöchentlichen Arbeitszeit, gaben die Vereinsmitglieder eine durchschnittliche Arbeitszeit von 31,9 Stunden an, wobei die Arbeitszeit bei den männlichen Mitgliedern im Schnitt bei 33,4 Stunden, bei den weiblichen bei durchschnittlich 29,9 Stunden und bei den geschlechtsdiversen Personen bei 44,0 Stunden liegt. Insgesamt gab die Hälfte der Mitglieder eine maximale wöchentliche Arbeitszeit von bis zu 39 Stunden an. Dies entspricht (nahezu) einer Vollzeitbeschäftigung. Weiterhin gaben 1,7 % der Mitglieder an, sich (zum Zeitpunkt der Befragung) in Kurzarbeit befunden zu haben. Hier gab es keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.

#### 6.6.1.4 Behinderungen

Ergänzend wurden die Vereinsmitglieder gefragt, ob bei ihnen eine Behinderung vorliegt. Hier gaben 4,1 % der Mitglieder an, eine Behinderung mit einem Grad von weniger als 50 Prozent zu haben und 4,2 % gaben an, eine Behinderung mit einem Grad von 50 Prozent oder mehr (Schwerbehinderung) zu haben. Folglich haben knapp 92 % der beteiligten Vereinsmitglieder keine Behinderung. Im Vergleich zur gesamtdeutschen Bevölkerung liegt die Quote der schwerbehinderten Menschen unter den sich an der Befragung beteiligenden Mitgliedern unter dem Bundesschnitt, welcher sich im Jahr 2021 auf 9,4 % bzw. insgesamt rund 7,8 Millionen Menschen belief (Statistisches Bundesamt, 2022c).

#### 6.6.1.5 Einkommen

Zudem wurden die Mitglieder zu ihrem persönlichen monatlichen Netto-Einkommen befragt. 36,5 % wollten zum Einkommen keine Angaben tätigen, wobei dies am häufigsten auf weibliche Mitglieder zutrifft. Betrachtet man jene Mitglieder, die Angaben zu ihrem Einkommen gemacht haben, so zeigt sich, dass die befragten Vereinsmitglieder aus allen Einkommensschichten kommen. Knapp 32 % der Mitglieder gaben an, ein mittleres Einkommen von € 1.500 bis € 3.500 zu haben. Gut 7 % der Mitglieder erzielen ein monatliches Netto-Einkommen von mehr € 4.500, wobei dies anteilig am häufigsten auf Männer zutrifft (vgl. Tab. 30).

**Tab. 30: Monatliches Netto-Einkommen der Mitglieder.**

| Euro | gesamt | weiblich | männlich | divers |
|---|---|---|---|---|
| | Anteil (in %) | | | |
| bis 500 | 6,3 | 6,3 | 6,4 | 7,3 |
| 501 - 1.500 | 10,2 | 15,8 | 6,3 | 0,0 |
| 1.501 - 2.500 | 16,8 | 19,2 | 15,2 | 81,1 |
| 2.501 - 3.500 | 15,0 | 11,2 | 17,6 | 0,0 |
| 3.501 - 4.500 | 8,0 | 5,3 | 9,9 | 6,0 |
| über 4.500 | 7,2 | 4,0 | 9,5 | 0,0 |
| keine Angabe | 36,5 | 38,3 | 35,2 | 5,6 |

### 6.6.2 Hauptsportart

Die befragten Mitglieder gaben an, in unterschiedlichen Sportarten hauptsächlich in ihrem Verein aktiv zu sein. Hierbei wurden am häufigsten Tanzsport, Tennis, Turnen, Schwimmen, Fußball, Gymnastik, Fitness/Aerobic, Leichtathletik, Volleyball und Schießsport genannt. Eine Übersicht der weiteren Beteiligung der häufigsten ausgeübten Hauptsportarten kann Tabelle 31 entnommen werden. Die Fragen zu Sportverhalten sowie zur Nutzung sportlicher Angebote im Verein beziehen sich jeweils auf die Hauptsportart.

**Tab. 31:Ausgeübte Hauptsportart im Verein (Anteil an Mitgliedern in %).**

| Hauptsportart | Anteil (in %) |
|---|---|
| Tanzsport | 7,0 |
| Tennis | 6,1 |
| Turnen (inkl. Kinderturnen) / Gerätturnen | 5,8 |
| Schwimmen (inkl. Freiwasserschwimmen) | 5,7 |
| Fußball | 5,5 |
| Gymnastik (alle Arten, auch Rhythmische Sportgymnastik) | 5,1 |
| Fitness / Aerobic | 5,0 |
| Leichtathletik | 4,8 |
| Volleyball (Halle / Beach / Snow) | 4,0 |
| Schießsport (inkl. Bogenschießen) | 3,6 |
| Handball (Halle und Beach) | 2,7 |
| Rudern | 2,5 |
| Tischtennis | 2,4 |
| Gesundheitssport | 2,0 |
| Segeln | 1,9 |
| Karate | 1,6 |
| Pferdesport | 1,6 |
| Radsport | 1,6 |
| Basketball / Streetball | 1,5 |
| Kanusport (inkl. Kanupolo, Kajak, Rafting) | 1,4 |
| Schach | 1,4 |
| Skisport | 1,4 |
| Baseball / Softball | 1,3 |
| Badminton | 1,2 |
| Eiskunstlauf | 1,1 |

## 6.7 Strukturmerkmale der Vereine der teilnehmenden Mitglieder

Wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, kommen die befragten Mitglieder aus Sportvereinen aus allen 16 Bundesländern. Hierbei liegen 83,8 % der Vereine in den alten und 16,2 % in den neuen Bundesländern.

Betrachtet man die Größe der Vereine, denen die befragten Mitglieder angehören, so zeigt sich, dass es sich bei gut 61 % der Vereine um kleinere Vereine mit zu 300 Mitgliedern handelt, während gut ein Viertel der Vereine von mittlerer Größe sind. Gut jeder zehnte Verein hat zwischen 1.000 und 2.500 Mitglieder und bei rund 2 % der Vereine handelt es sich um Großvereine mit mehr als 2.500 Mitgliedern (vgl. Tab. 32).

**Tab. 32: Größe der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder im Vergleich zur Grundgesamtheit (Verteilung in %).**

| Vereinsgröße (in Mitgliedern) | Stichprobe | Grundgesamtheit Vereine 2020 |
|---|---|---|
| | Anteil (in %) | |
| bis 100 | 30,7 | 46,2 |
| 101-300 | 30,7 | 29,3 |
| 301-1.000 | 25,9 | 20,1 |
| 1.001-2.500 | 10,5 | 3,7 |
| über 2.500 | 2,1 | 0,7 |

Bei rund 55 % der Vereine handelt es sich um Einspartenvereine, entsprechend bei rund 45 % um Mehrspartenvereine, mit einem durchschnittlichen Gründungsjahr von 1951. Allerdings zeigt die Verteilung, dass sowohl sehr alte als auch sehr junge Vereine in der Stichprobe der Mitgliederbefragung vertreten sind (vgl. Tab. 33).

**Tab. 33: Gründungsjahre der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder (Verteilung in %).**

| Gründungsjahre | Anteil (in %) |
|---|---|
| vor 1900 | 13,0 |
| 1900 bis 1915 | 10,0 |
| 1916 bis 1930 | 10,5 |
| 1931 bis 1945 | 2,2 |
| 1946 bis 1960 | 14,7 |
| 1961 bis 1975 | 14,7 |
| 1976 bis 1990 | 14,2 |
| 1991 bis 2005 | 11,7 |
| seit 2006 | 9,0 |

Die Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder sind in Gemeinden unterschiedlichster Größe angesiedelt. So liegen gut 44 % der Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwoh-

nern, während gut jeder zehnte Verein in einer großen Gemeinde bzw. Großstadt mit mehr als 500.000 Einwohnern beheimatet ist (vgl. Tab. 34).

**Tab. 34: Gemeindegröße der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder in Einwohnern (EW=Einwohner).**

| Gemeindegröße (in Einwohnern) | Anteil (in %) |
|---|---|
| bis 20.000 EW | 44,1 |
| 20.001 bis 100.000 EW | 30,9 |
| 100.001 bis 500.000 EW | 14,7 |
| über 500.000 EW | 10,3 |

## 6.8 Datenauswertung

### 6.8.1 Tests auf Unterschiede

Um zu überprüfen, ob statistisch signifikante Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen vorliegen (z.B. zwischen den Geschlechtern oder Altersgruppen), wurde im vorliegenden Bericht auf t-Tests sowie univariate Varianzanalysen (ANOVA) zurückgegriffen. In den Abbildungen und Tabellen dieses Berichts werden statistisch signifikante Unterschiede mit der gängigen Kennzeichnung (vgl. Abschnitt 6.8.3) versehen.

Wenn mehrere Gruppen miteinander verglichen werden (z.B. die Altersgruppen), wird in den Abbildungen oder Tabellen gekennzeichnet, ob es zwischen den Gruppen allgemein statistisch signifikante Unterschiede gibt. Welche Gruppen genau sich voneinander unterscheiden (z.B. die Jüngeren von den Älteren), wird an ausgewählten Stellen im Text erläutert.

### 6.8.2 Analyse von Zusammenhängen: Korrelationsanalyse

Um zu untersuchen, ob zwischen verschiedenen Variablen, z.B. zwischen dem Alter der Befragten und der Dauer der Mitgliedschaft, ein Zusammenhang besteht, wird auf eine Korrelationsanalyse zurückgegriffen. Anhand des Korrelationskoeffizienten r kann festgestellt werden, ob zwischen zwei Variablen ein positiver oder negativer Zusammenhang besteht. Hierbei kann r Werte zwischen -1 und +1 annehmen, wobei ein Betrag nahe 1 einen starken und ein Betrag nahe 0 einen schwachen Zusammenhang darstellt.

### 6.8.3 Fehlerwahrscheinlichkeiten

Für alle statistischen Tests im vorliegenden Bericht wird ein Signifikanzniveau von $\alpha$=0,05 festgelegt. Die Höhe der Fehlerwahrscheinlichkeit, welche für die Signifikanzbestimmung maßgeblich ist, wird mit der gängigen Kennzeichnung veranschaulicht (vgl. Tab. 35). Liegt die Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung bei höchstens 5 %, so handelt es sich demnach um ein signifikantes Ergebnis.

**Tab. 35: Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten bei statistischen Berechnungen und deren Kennzeichnung.**

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| * | signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 5 % |
| ** | sehr signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 1 % |
| *** | höchst signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 0,1 % |

## 6.9 Limitationen

Das oben beschriebene Vorgehen hinsichtlich der Kontaktierung und Befragung der Mitglieder musste gewählt werden, da eine andere Art der Kontaktierung aufgrund datenschutzrechtlicher Einschränkungen sowie einer mangelnden Datenbasis nicht möglich war. Zudem musste im Hinblick auf die geplanten Mehrebenen-Analysen gewährleistet werden, dass die Mitglieder ihrem jeweiligen Verein zugeordnet werden können. Dieses Vorgehen führt jedoch dazu, dass nur Vereinsmitglieder an der Befragung teilnehmen konnten, wenn ihr zugehöriger Verein zuvor ebenfalls an der Vereinsbefragung mitgewirkt hatte.

# 7 Literatur

Breuer, C. & Feiler, S. (2020a). *TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen in Sportvereinen in Deutschland. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018 - Teil 2*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Breuer, C. & Feiler, S. (2020b). *Vorstandsmitglieder in Sportvereinen in Deutschland. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018 - Teil 3*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Breuer, C. & Feiler, S. (2021). *Sportvereine in Deutschland: Ergebnisse aus der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 – Teil 1*. Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Breuer, C. & Feiler, S. (2022). *Ein Blick auf die Sportarten: Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 – Teil 2*. Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Clary, G. E., Snyder, M., Ridge, R. D., Copeland, J., Stukas, A. A., Haugen, J. & Miene, P. (1998). Understanding and Assessing the Motivations of Volunteers: A Functional Approach. *Journal of Personality and Social Psychology, 74*(6), 1516-1530.

DOSB (2021). *Bestandserhebung 2021*. Frankfurt/Main: Deutscher Olympischer Sportbund.

Hoye, R., Cuskelly, G., Taylor, T. & Darcy, S. (2008). Volunteer motives and retention in community sport. A study of Australian rugby clubs. *Australian Journal on Volunteering, 13*(2), 41-48.

Leipnitz, S. (2014). Stakeholder Performance Measurement in Nonprofit Organizations. *Nonprofit Management and Leadership, 25*(2), 165-181.

Mael, F. & Ashforth, B. E. (1992). Alumni and their alma mater: A partial test of the reformulated model of organizational identification. *Journal of Organizational Behavior, 13*, 103-123.

McDonald, H. & Shaw, R. N. (2005). Satisfaction as a predictor of football club members' intentions. *International Journal of Sports Marketing and Sponsorship, 7*(1), 75-81.

Statistisches Bundesamt (2021). Bevölkerungsstand. Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht (Quartalszahlen). Abgerufen am 01.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-zensus-geschlecht-staatsangehoerigkeit.html

Statistisches Bundesamt (2022a). Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2021 leicht gewachsen. Pressemitteilung Nr. 251 vom 20. Juni 2022. Abgerufen am 01.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_251_12411.html

Statistisches Bundesamt (2022b). Gut jede vierte Person in Deutschland hatte 2021 einen Migrationshintergrund. Pressemitteilung Nr. 162 vom 12. April 2022. Abgerufen am 01.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22_162_125.html

Statistisches Bundesamt (2022c). 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland. Pressemitteilung Nr. 259 vom 22. Juni 2022. Abgerufen am 17.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_259_227.html;jsessionid=5284D6D97C1ADDAD14CE66C93FA6DD6F.live741

# Tabellenverzeichnis

*Tabelle 1* . . . . . 9
Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 2* . . . . . 9
Art der Mitgliedschaft, differenziert nach Geschlecht und Alter.

*Tabelle 3* . . . . . 10
Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 4* . . . . . 10
Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 5* . . . . . 10
Mitgliedschaftsdauer, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 6* . . . . . 11
Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 7* . . . . . 11
Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 8* . . . . . 11
Ehrenamtliche Funktion im Verein, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 9* . . . . . 12
Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 10* . . . . . 12
Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 11* . . . . . 13
Art der Unterstützung für den Verein während der COVID-19-Pandemie, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 12* . . . . . 13
Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 13* . . . . . 14
Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 14* . . . . . 14
Teilnahme an Wettkämpfen/Ligaspielen in der Hauptsportart, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 15* ..... 15
Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 16* ..... 15
Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 17* ..... 15
Häufigkeit der Ausübung der Hauptsportart (vor der COVID-19-Pandemie), differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 18* ..... 16
Sportlich aktiv außerhalb des Vereins, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 19* ..... 16
Sportlich aktiv außerhalb des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 20* ..... 17
Rahmen der sportlichen Aktivität außerhalb des Vereins.

*Tabelle 21* ..... 19
Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder.

*Tabelle 22* ..... 20
Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach Geschlecht.

*Tabelle 23* ..... 21
Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach Altersgruppen.

*Tabelle 24* ..... 21
Allgemeine Zufriedenheit der Mitglieder, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft.

*Tabelle 25* ..... 50
Beteiligung nach Bundesland.

*Tabelle 26* ..... 51
Geschlecht und Alter der befragten Mitglieder vor der Gewichtung.

*Tabelle 27* ..... 52
Geschlecht und Alter der befragten Mitglieder nach der Gewichtung.

*Tabelle 28* ..... 52
Altersgruppen der befragten Mitglieder vor der Gewichtung.

*Tabelle 29* . . . . . 52
Altersgruppen der befragten Mitglieder nach der Gewichtung.

*Tabelle 30* . . . . . 54
Monatliches Netto-Einkommen der Mitglieder.

*Tabelle 31* . . . . . 55
Ausgeübte Hauptsportart im Verein (Anteil an Mitgliedern in %).

*Tabelle 32* . . . . . 55
Größe der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder im Vergleich zur Grundgesamtheit (Verteilung in %).

*Tabelle 33* . . . . . 55
Gründungsjahre der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder (Verteilung in %).

*Tabelle 34* . . . . . 56
Gemeindegröße der Sportvereine der teilnehmenden Mitglieder in Einwohnern (EW=Einwohner).

*Tabelle 35* . . . . . 56
Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten bei statistischen Berechnungen und deren Kennzeichnung.

# Abbildungsverzeichnis

*Abbildung* 1 . . . . . 11
Verteilung der Dauer der Mitgliedschaft, differenziert nach Geschlecht.

*Abbildung* 2 . . . . . 20
Verteilung der allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder.

*Abbildung 3* . . . . . 23
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).

*Abbildung 4* . . . . . 24
Verteilung der Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“, 6 bis 10=„zufrieden“).

*Abbildung 5* . . . . . 25
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).

*Abbildung 6* . . . . . 26
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Sportangebots, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).

*Abbildung 7* . . . . . 28
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; n.v.=nicht verfügbar).

*Abbildung 8* . . . . . 29
Verteilung der Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“, 6 bis 10=„zufrieden“).

*Abbildung 9* . . . . . 30
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).

*Abbildung 10* . . . . . 31
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).

*Abbildung 11* . . . . . 32
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).

*Abbildung 12* . . . . . 33
Zufriedenheit der Mitglieder mit einzelnen Aspekten des Vereins, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).

*Abbildung 13* ..... 35
Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach Geschlecht
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 14* ..... 35
Verteilung der Zustimmung der Mitglieder bzgl. Identifikation mit dem Verein.

*Abbildung 15* ..... 36
Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach Altersgruppen
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 16* ..... 36
Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 17* ..... 37
Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach Geschlecht
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 18* ..... 38
Verteilung der Zustimmung der Mitglieder bzgl. der Zukunftspläne als Vereinsmitglied.

*Abbildung 19* ..... 39
Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach Altersgruppen
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 20* ..... 40
Zukunftspläne der Vereinsmitglieder, differenziert nach der Art der Mitgliedschaft
(1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

*Abbildung 21* ..... 43
Zustimmung der Mitglieder zum Vertrauen zu anderen Menschen
(1=„lehne voll ab“ bis 4=„stimme voll zu“).

*Abbildung 22* ..... 53
Höchster Bildungsabschluss der Mitglieder, nach Geschlecht (Anteil in %).

# Anhang: Fragebogen

# Sportentwicklungsbericht 2020-2022

## Mitgliederbefragung 2021

## Befragungszeitraum: Juni - August 2021

Auftraggeber: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbünde

Projektleitung: Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln

Telefonnummer für Rückfragen: 0221/4982 -6099
Faxnummer: 0221/4982-8144
E-Mail: seb@dshs-koeln.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, des DOSB und der 16 Landessportbünde sowie in Abstimmung mit Ihrem Verein führen wir eine Studie zur Zufriedenheit von Sportvereinsmitgliedern in Deutschland durch. Die Ergebnisse fließen in den Sportentwicklungsbericht für Deutschland ein und sollen helfen, die Angebote der Sportvereine in Deutschland weiter zu verbessern.
Wir möchten Sie daher ganz herzlich bitten, sich an dieser Untersuchung zu beteiligen. Sie benötigen hierfür etwa 10 bis 15 Minuten Zeit. Selbstverständlich werden Ihre freiwilligen Angaben absolut vertraulich behandelt und es wird Anonymität gewährleistet. Ihre persönlichen Angaben werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet.
Sollten Sie in mehreren Sportvereinen Mitglied sein, beantworten Sie den Fragebogen bitte für den Verein, von dem Sie die Einladung zur Befragung erhalten haben.

Herzlichen Dank vorab!

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement

Für Rückfragen steht Ihnen die Projektmanagerin des Sportentwicklungsberichts, Frau Svenja Feiler, telefonisch unter der Nummer 0221-4982-6099 oder per E-Mail an seb@dshs-koeln.de gerne zur Verfügung.

## Zunächst möchten wir Ihnen zwei Fragen zu Ihrer Person stellen.

**1. Was ist Ihr Geschlecht?**
☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers

**2. Was ist Ihr Geburtsjahr?** _____

## Nun möchten wir Ihnen allgemeine Fragen zu Ihrer Vereinsmitgliedschaft stellen. Bitte beziehen Sie alle Angaben auf den Verein, von dem Sie die Einladung erhalten haben.

**3. Sind Sie...?**
☐ aktives Mitglied
☐ passives Mitglied
☐ förderndes Mitglied
☐ ehemaliges Mitglied (kürzlich aus dem Verein ausgetreten)

**4. Seit wie vielen Jahren sind Sie Mitglied in dem Verein?**
_____ Jahre

**5. Haben Sie im Jahr 2019 an der Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung des Vereins teilgenommen?**
☐ Ja ☐ Nein

**6. Üben Sie im Verein eine ehrenamtliche Funktion aus? (z.B. Vorstandsmitglied, TrainerIn, ÜbungsleiterIn, BetreuerIn, Schieds-/KampfrichterIn)?**
☐ Ja ☐ Nein

**7. Sind Sie auch außerhalb des Vereins sportlich aktiv?**
☐ Ja ☐ Nein

***7a. Filter: Wenn ja: In welchem Rahmen sind Sie außerhalb des Vereins sportlich aktiv? (Mehrfachnennungen möglich)***
☐ in einem anderen Verein (als dem Verein, für den ich diese Umfrage beantworte)
☐ bei einem kommerziellen Anbieter
☐ am Arbeitsplatz (z.B. Fitnessraum, Aktive Pause, Betriebssport, usw.)
☐ in einem anderen organisierten Rahmen (z.B. Volkshochschule)
☐ außerhalb eines organisierten Rahmens (z.B. Joggen oder Fahrradfahren)

**8. Wie hoch ist Ihr aktueller monatlicher Mitgliedsbeitrag?**
_____ Euro pro Monat

**9. Welcher Beitragstyp ist das?**
☐ Individualbeitrag (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
☐ Familienbeitrag
☐ Sonstiger Beitragstyp (bitte nennen): _____

**10. Haben Sie Ihren Verein während der COVID-19-Pandemie unterstützt (z.B. durch finanzielle Mittel oder die Bereitstellung von Know-How)?**

- ☐ Ja, ich habe für meinen Verein gespendet
- ☐ Ja, ich habe meinem Verein mein Know-how zur Verfügung gestellt (z.B. im Bereich IT/Digitalisierung; in Rechtsfragen, etc.)
- ☐ Ja, ich habe meinen Verein auf eine sonstige Art unterstützt: bitte nennen: _____
- ☐ Nein

**11. Welche Sportart(en) üben Sie in dem Verein aktiv aus? (Bitte beziehen Sie sich hier auf den Zustand VOR der COVID-19-Pandemie).**

| | |
|---|---|
| Hauptsportart: | ____ (Dropdown-Liste analog Vereinsbefragung + sonstige offen wenn ausgewählt) |
| 2. Sportart (falls zutreffend): | ____ (Dropdown-Liste analog Vereinsbefragung + sonstige offen wenn ausgewählt) |
| 3. Sportart (falls zutreffend): | ____ (Dropdown-Liste analog Vereinsbefragung + sonstige offen wenn ausgewählt) |

**Die folgenden Fragen betreffen Ihre Hauptsportaktivität in Ihrem Verein**

**12. Wie häufig haben Sie Ihre Hauptsportaktivität (Hauptsportart) in Ihrem Verein vor der COVID-19-Pandemie ausgeübt?**

- ☐ Weniger als einmal monatlich
- ☐ 1- bis 3-mal pro Monat
- ☐ 1-mal pro Woche
- ☐ 2-mal pro Woche
- ☐ 3-mal pro Woche oder häufiger

**13. Nehmen Sie für den Verein in Ihrer Hauptsportart an Wettkämpfen / Ligaspielen teil?**

- ☐ Ja
- ☐ Nein, noch nie
- ☐ Nein, aber früher
- ☐ Nein, denn in meiner Sportaktivität finden keine Wettkämpfe statt

**14. Wie viele Wochen war das von Ihnen hauptsächlich genutzte Sportangebot in Ihrem Verein aufgrund der COVID-19-Pandemie unterbrochen?**

Anzahl Wochen: _____

**15. Wie viele Wochen haben Sie an dem von Ihnen hauptsächlich genutzten Sportangebot in Ihrem Verein aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht teilgenommen?**

Anzahl Wochen: _____

**16. Gab es in Ihrem Verein während des Aussetzens des von Ihnen hauptsächlich genutzten Sportangebotes aufgrund der COVID-19-Pandemie digitale Ersatzangebote oder alternative Outdoor-Sportaktivitäten?**

| | | |
|---|---|---|
| Digitale Ersatzangebote | ☐ Ja | ☐ Nein |
| Alternative Outdoor-Sportaktivitäten | ☐ Ja | ☐ Nein |

***16a. Filter: Wenn ja (für 2 Items einzeln): Haben Sie diese Angebote genutzt?***

| | | |
|---|---|---|
| Digitale Ersatzangebote | ☐ Ja | ☐ Nein |
| Alternative Outdoor-Sportaktivitäten | ☐ Ja | ☐ Nein |

**17. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrem Verein?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| überhaupt nicht zufrieden | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | äußerst zufrieden |

**18. Wie zufrieden sind Sie mit dem von Ihnen hauptsächlich genutzten Sportangebot Ihres Vereins?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| überhaupt nicht zufrieden | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | äußerst zufrieden |

**19. Alles in allem, erfüllt das von Ihnen hauptsächlich genutzte Sportangebot im Verein Ihre Erwartungen?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| überhaupt nicht erfüllt | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | äußerst erfüllt |

**20. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten hinsichtlich des von Ihnen hauptsächlich genutzten Sportangebots in Ihrem Verein?**

| Zufrieden mit… | überhaupt nicht zufrieden | | | | | | | | | | äußerst zufrieden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| dem Zustand der Sportstätten, auf bzw. in denen ich aktiv bin | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Zustand der sanitären Anlagen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Zustand der Umkleideräume | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Ausstattung mit Sportgeräten/Sportmaterial | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Verkehrsanbindung/Parkplätzen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| den sportlichen Erfolgen der Trainingsgruppe | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Motivation der TrainerInnen/ÜbungsleiterInnen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Kompetenz der TrainerInnen/ÜbungsleiterInnen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Motivation der anderen TeilnehmerInnen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**21. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten hinsichtlich Ihres Vereins?**

| Zufrieden mit... | überhaupt nicht zufrieden | | | | | | | | | | äußerst zufrieden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| der Vielfältigkeit des Sportangebots | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem geselligen Angebot des Vereins | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Organisation des Vereinsbetriebs | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Klarheit der Zuständigkeiten im Verein | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Engagementbereitschaft der Mitglieder | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Stimmung im Verein | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Zusammenarbeit im Verein | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Umgang mit möglichen Konflikten im Verein | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| den demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten der Mitglieder | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Wahrnehmung der sozialen Verantwortung des Vereins | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Motivation des Vorstands | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| der Kompetenz des Vorstands | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Mitgliedsbeitrag | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Preis-Leistungs-Verhältnis | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| dem Krisenmanagement meines Vereins während der COVID-19-Pandemie | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**22. Wie sehr identifizieren Sie sich mit dem Verein? Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen (von 1="stimme gar nicht zu" bis 5="stimme voll zu").**

| | stimme gar nicht zu | stimme eher nicht zu | Unentschieden | stimme zu | stimme voll zu |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Wenn jemand den Verein kritisiert, fühlt es sich an wie eine persönliche Beleidigung. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich interessiere mich sehr dafür, was andere über den Verein denken. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wenn ich über den Verein rede, sage ich normalerweise eher „wir" als „sie". | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Erfolge des Vereins fühlen sich an wie meine eigenen Erfolge. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wenn jemand den Verein lobt, fühlt es sich an wie ein persönliches Kompliment. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wenn der Verein in den Medien kritisiert würde, wäre es mir peinlich. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**23. Wie sind Ihre Pläne bzgl. Ihrer Zukunft als Vereinsmitglied in dem Verein? Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen (von 1="stimme gar nicht zu" bis 5="stimme voll zu").**

| | stimme gar nicht zu | stimme eher nicht zu | Unentschieden | stimme zu | stimme voll zu |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Ich plane das gesamte Jahr in diesem Verein Mitglied zu sein. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich plane auch nächstes Jahr in diesem Verein Mitglied zu sein. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Es ist wahrscheinlich, dass ich auch in drei Jahren noch Mitglied in diesem Verein sein werde. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich plane, innerhalb der nächsten 12 Monate aus dem Verein auszutreten. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich bin bereit, mich für diesen Verein freiwillig zu engagieren. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich bin bereit, für diesen Verein freiwillig Geld zu spenden. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**24. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Verein einem Freund/einer Freundin oder einem Kollegen/einer Kollegin weiterempfehlen werden?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| unwahrscheinlich | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | äußerst unwahrscheinlich |

**25. Haben Sie schon einmal daran gedacht, aus dem Verein auszutreten?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| noch nie | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | sehr häufig |

## Soziodemographische Angaben

**26. Sind Sie derzeit in Ausbildung, d.h. besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?**

☐ Ja ☐ Nein

**27. Was ist aktuell Ihr höchster Bildungsabschluss?**

☐ Ohne Abschluss
☐ Mittlere Reife
☐ Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
☐ anderer Abschluss: bitte nennen: _____
☐ Hauptschul-/Volksschulabschluss
☐ Fachhochschulreife (Fachabitur)
☐ Universitäts-/Fachhochschulabschluss

**28. Haben Sie einen Migrationshintergrund? (Erläuterung: Ein Migrationshintergrund besteht, wenn Sie selbst oder mindestens ein Elternteil von Ihnen nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurden)?**

☐ Ja ☐ Nein

**29. Falls Sie einer Arbeit nachgehen, wie hoch ist Ihre durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit (gefragt ist die tatsächliche Arbeitszeit in Stunden)?**
**_____ Stunden pro Woche**

**30. Sind Sie aktuell in Kurzarbeit?**
☐ Ja ☐ Nein

**31. Sind Sie von einer Behinderung* betroffen?**
☐ Nein
☐ Ja, mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50
☐ Ja, mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr, d.h. mit Schwerbehindertenausweis

* Zur Erläuterung: Laut dem Sozialgesetzbuch sind Menschen mit Behinderungen Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind schwerbehindert, wenn ihnen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

## Gegenwärtige Lebenssituation

**32. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?**

| | lehne voll ab | lehne eher ab | stimme eher zu | stimme voll zu |
|---|---|---|---|---|
| Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wenn man mit Fremden zu tun hat ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**33. Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?**
**Anzahl enge Freunde: _____**

**34. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?**

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| überhaupt nicht zufrieden | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | äußerst zufrieden |

**35. Dürfen wir Sie zum Abschluss noch fragen, wie hoch Ihr persönliches Netto-Einkommen pro Monat ist?**
☐ bis 500 Euro
☐ 501 - 1.500 Euro
☐ 1.501 - 2.500 Euro
☐ 2.501 - 3.500 Euro
☐ 3.501 - 4.500 Euro
☐ über 4.500 Euro
☐ keine Angabe

## Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Haben Sie sonstige Anmerkungen und/oder Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Verein?

Haben Sie sonstige Anmerkungen und/oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Fragebogen?

## Schluss

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Sie haben den Fragebogen abgeschlossen und können das Browser-Fenster nun schließen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
seb@dshs-koeln.de
0221-4982-6099

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Svenja Feiler
Lea Rossi

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6095
E-Mail: breuer@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Svenja Feiler
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6099
E-Mail: s.feiler@dshs-koeln.de

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Fachbereich I - Forschung und Entwicklung
Andreas Pohlmann
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Tel: +49-228-99-640-9021
Fax: +49-228-99-10-640-9021
E-Mail: andreas.pohlmann@bisp.de

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
Boris Rump
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
Tel: +49-69-6700-292
Fax: +49-69-6700-1-292
E-Mail: rump@dosb.de